



In dieser Ausgabe

Serie Gemeinderatsausschüsse	Seite	4
Termine	Seite	7
Sozialsprengel	Seite	10
Chronik	Seite	14
Kirchliches	Seite	17
Gesundheit	Seite	22
Sportgeschehen	Seite	25
Kindergärten und Schulen	Seite	27

ASSLINGER GEMEINDEZEITUNG

46. Jahrgang, Nummer 268, 06. Juli 2023
An einen Haushalt der Gemeinde Assling - Amtliche Mitteilung

ÖBB: Modernisierung des Bahnhofs Thal abgeschlossen

Ein weiterer Baustein zur Attraktivierung der Bahn in Osttirol ist damit fertig.

Der Bahnhof in der Gemeinde Assling wurde attraktiv und komplett barrierefrei umgebaut und am 30. Juni offiziell eröffnet. In Osttirol wurden in den letzten Jahren damit bereits neun Bahnhöfe modernisiert oder neu errichtet

Nach knapp zwei Jahren Bauzeit wurde jetzt auch die Modernisierung des Bahnhofs Thal abgeschlossen. Ein weiterer Baustein des umfangreichen Attraktivierungsprogramms der Bahn-Infrastruktur in Osttirol ist somit fertig. Das Reisen mit Bus und Bahn ist damit deutlich einfacher und komfortabler geworden.

Anfang August 2021 fiel der Startschuss für das Projekt Modernisierung Bahnhof Thal. Kern der Arbeiten für die Reisenden war die Errichtung eines neuen Mittelbahnsteigs mit

120 Meter Länge und einer Bahnsteighöhe von 55 Zentimetern (über der Schienenoberkante). Damit ist ein barrierefreier Ein- und Ausstieg in die Züge im Pustertal auch am Bahnhof Thal möglich. Der Bahnhof wurde mit einem modernen Beleuchtungssystem ausgestattet sowie der Vorplatz des Bahnhofs und der Zufahrtbereich neu gestaltet. Außerdem wurde eine Park & Ride-Anlage mit 15 Plätzen (davon ein barrierefreier PKW-Stellplatz) sowie eine überdachte Bike & Ride-Anlage mit zwölf Radstellplätzen und sechs überdachten Motorrad-Abstellplätzen gebaut. Direkt gegenüber des Bahnhofs ist ein neues Feuerwehrzentrum entstanden, die Straßengestaltung zwischen dem Zentrum und dem Bahnhof wurde im Zuge der Arbeiten am Bahnhof mitumgesetzt. Außerdem wurde die Bushaltestelle direkt beim Bahnhofsgebäude neugestaltet. Auch der Holzverladebereich wurde komplett erneuert.

Fortsetzung Seite 4



Bilder: ©ÖBB/Brunner Images

... der Bürgermeister



Liebe Asslingerinnen und Asslinger, werte ACHSE-Leser!

„Alle Dinge kommen zu dem, der zu warten versteht.“

Henry Wadsworth Longfellow

Dieses Zitat schien mir sehr passend, um unseren langjährigen **Gemeindemitarbeiter Josef Oberforcher**, unseren Pepe, Mitte Juni in den wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden. Eigentlich hätte er seine Pension schon früher antreten können, aber durch den schweren Arbeitsunfall hieß es warten. Für Pepe war es, wie er bei einer kleinen aber feinen Abschiedsfeier beim Bärenwirt gestand, zuerst nicht leicht zu akzeptieren, dass er keinen „richtigen“ Arbeitsabschluss hatte, kein letztes Mal Schnee räumen, keinen letzten Mülldienst oder den allerletzten Arbeitstag mit seinen Kollegen. Mittlerweile, nach Monaten der Genesung und Rehabilitation, hat er sich aber damit abgefunden und ich bin sicher, dass nun die Freude über den neuen Lebensabschnitt überwiegt.



Lieber Pepe, ich bedanke mich an dieser Stelle mit einem großen und herzlichen DANKESCHÖN für deinen knapp 30-jährigen Dienst in der Gemeinde, bei dem du deine zahlreichen handwerklichen Fähigkeiten und deine vielfältigen Kenntnisse stets verlässlich und gewissenhaft in Einsatz gebracht hast. Die Sammeltage am Recyclinghof waren dir ein großes Anliegen und du warst für uns und für die Gemeindebürger immer ein kompetenter Ansprechpartner und im Bauhofteam ein feiner, zuverlässiger und geselliger Mitarbeiter.

Wir wünschen dir für die Zukunft alles Gute, viel Gesundheit, Zufriedenheit und Humor. Nun kannst du dich mit noch mehr Leidenschaft und Energie deinen Hobbies – der Imkerei und dem Singen – widmen und auch für deine Familie und die Enkelkinder bleibt mehr Zeit – genieße sie und komm uns ab und zu im Gemeindeamt besuchen!

Abschied nahm die Gemeinde Assling auch von unserem ehemaligen Pfarrer und Ehrenringträger **Remigius Weissteiner** beim feierlichen Begräbnis am 12. Juni im Neustift/Brixen. Er wirkte von 1972 bis 1983 als Seelsorger in Assling und war und blieb von vielen Asslingerinnen und Asslingern hochgeschätzt. Leider konnte ich nicht persönlich bei der Beisetzung dabei sein. Ich bedanke mich hiermit aber ganz herzlich bei allen, die Remigius mit ihrer Anwesenheit die letzte Ehre erwiesen haben – Vergelt's Gott.

Während ich diese Zeilen schreibe, erhalte ich die Nachricht, dass auch **Pfarrer Paul Kellner**, welcher kurze Zeit in Assling tätig war, bei einem Badeunfall in Griechenland verstarb. Möge Gott ihnen beiden vergelten, was sie Gutes für die Menschen getan haben und ihnen die ewige Ruhe schenken.

Gratulieren kann ich diesmal der **Volksschule Thal** mit Direktor Mario Mascher und seinem Team. Sie wurde mit dem MINT-Gütesiegel ausgezeichnet, welches Bildungseinrichtungen erhalten, die mit verschiedenen Maßnahmen innovatives und begeisterndes Lernen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik fördern. Ich freue mich sehr mit und für euch und wünsche weiterhin viel Engagement und Freude, denn gerade die MINT-Fächer stellen ja bekanntermaßen immer wieder eine besondere Herausforderung dar. Herzliche Gratulation und weiter so!



Weniger erfreulich ist, dass es betreffend **Mülltrennung** leider immer wieder solche Vorkommnisse gibt:

Diese Schachtel mit Papier, Plastik, Glas und Metall wurde so einfach auf einer Sammelinsel neben den Containern abgestellt. Der Verursacher wurde zur Rechnung gebeten. Die Uneinsichtigkeit und Unwilligkeit mancher Mitbürger trägt zum Ärger jener bei, die sich um eine saubere und korrekte Mülltrennung kümmern. Außerdem steigen durch solche Aktionen die Müllgebühren!

Es bedarf nicht vieler Bemühungen, um derartige Unannehmlichkeiten zu vermeiden. Ist der Müll vorsortiert, geht das Entsorgen schnell und bekanntermaßen kann an fast jedem Donnerstagnachmittag sämtlicher Müll im Recyclinghof abgegeben werden!

Und nun einen **Blick zum Baugeschehen**: Die Bauarbeiten am Bahnhof Thal und beim neuen Feuerwehrzentrum Assling konnten abgeschlossen werden. Zum Einweihungsfest am 15. und 16. Juli lade ich alle herzlich ein!

Die Partie Mühlmann Georg vom Amt für Landwirtschaft hat bereits das letzte Teilstück des Ausbaues der Zufahrt Kolbenhaus in Angriff genommen und die Mitarbeiter vom Gemeindebauhof haben in Zusammenarbeit mit den Firmen protec S, Webhofer und Swietelsky die „Zufahrt Marx“ in Thal-Wilfern sowie ein Teilstück der Gemeindestraße hinter der Volksschule Thal zur vollsten Zufriedenheit der Anwohner erneuert.

Allen Bauarbeitern ein aufrichtiges Vergelt's Gott für die gute Arbeit und den Anrainern für das entgegengebrachte Verständnis während der Bauphasen!



Betreffend Straßensanierung informiere ich schon vorab, dass die Landesstraßenverwaltung plant, ab Mitte September die **Pustertaler Höhenstraße im Bereich zwischen dem Trafo**

Burg und dem Feuerwehrhaus Vergein zu sanieren. Dabei wird eine dem Stand der Technik entsprechende Entwässerungsanlage errichtet, der Asphalt abgetragen, der Unterbau durchgefräst, mit Zement stabilisiert und wieder neu asphaltiert. Während der Bauzeit ist von Montag bis Freitag eine Totsperrung erforderlich (samstags/sonntags einspurig offen). Anfang Dezember soll die Baustelle abgeschlossen sein. Auf der Gemeindehomepage werden wir rechtzeitig informieren, auch betreffend Linienbusverkehr.

Zwar stehen jetzt erst einmal die Ferien vor der Tür, aber wir denken schon an das nächste Kindergartenjahr: Der Gemeinderat hat beschlossen, ab Herbst eine **Nachmittagsbetreuung für Kinder von 3 bis 15 Jahren im Kindergarten Thal** anzubieten. Dazu brauchen wir Unterstützung und haben die **Stelle einer pädagogischen Fachkraft** ausgeschrieben. Mehr dazu findet sich auf der Gemeindehomepage www.assling.at (Bewerbungsfrist: 10. Juli 2023).

Mit einem Zitat habe ich begonnen und mit einem arabischen Sprichwort schließe ich:

„Wer lebt, sieht viel. Wer reist, sieht mehr.“

In diesem Sinne wünsche ich euch allen eine schöne, eindrucksvolle, erlebnisreiche, erholsame, fröhliche und unbeschwertere Ferien- und Urlaubszeit. Man muss ja nicht weit reisen, um mehr zu sehen, es gibt auch in der Heimat noch unzählige, wunderschöne Ecken und Flecken zum Kennenlernen und Entdecken. Habt einen feinen Sommer!

Euer Bgm. Reinhard Mair

Neues „Assling Mobil“ im Einsatz

Als e5-Gemeinde ist ein nachhaltiger, zukunftsverträglicher Umgang mit Energie und Rohstoffen geboten. Daher wurde bereits letztes Jahr im Gemeinderat beschlossen, ein Elektrofahrzeug für unseren Ruftaxi-Dienst „Assling Mobil“ anzuschaffen, wobei natürlich die künftig deutlich geringeren Betriebskosten durch den günstigen Strompreis in Assling zur Entscheidung beitragen.



Am 26. Juni wurde der neue 5-Sitzer der Marke VW, Modell ID.4 Pro 4Motion, geliefert. Johannes Robitsch von der Firma

Pontiller erklärte und zeigte dem „Assling Mobil-Team“ alles Wichtige und im Anschluss wurden die ersten Probefahrten gemacht. Die Begeisterung über das Fahrgefühl war den Fahrern sichtlich anzusehen.

Neu ist nur das Fahrzeug, sonst bleibt beim beliebten Ruftaxi-Dienst alles beim Alten, auch der Fahrpreis von € 2,00 je Fahrt.

Der VW-Caddy wird verkauft, bei Interesse einfach beim Bürgermeister melden (0664/1420058).

Die Gemeinde Assling bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern ganz herzlich für die Unterstützung! Einige haben die Entscheidung getroffen, künftig als „Retter in der Not“ im Einsatz zu sein – vielen herzlichen Dank für den jahrelangen, treuen Dienst! Andere haben beschlossen, neuer Teil des Assling Mobil-Teams zu sein – für diese Bereitschaft gebührt auch ein großes Dankeschön!

Gute Fahrt und viel Vergnügen mit dem neuen Assling Mobil!



Fortsetzung: Bahnhof Thal

Das denkmalgeschützte Bahnhofsgebäude ist erhalten geblieben.

Mobilitätslandesrat René Zumtobel: „Barrierefreie Bahnhöfe sind für viele Menschen die ideale Eintrittspforte in das öffentliche Verkehrsnetz und damit Aushängeschilder eines modernen Mobilitätsangebotes in Tirol. Deswegen freut mich, dass wir in Assling jetzt einen weiteren Halt zu einer barrierefreien Mobilitätsdrehscheibe umbauen konnten. Davon profitieren in Zukunft nicht nur die Bürger:innen von Assling und Umgebung, sondern auch die vielen Osttiroler Gäste, die mit dem Zug reisen. Gerade im Sinne einer klimafreundlichen Mobilität der Zukunft sind solche Investitionen - nicht nur in Osttirol - besonders wichtig auf unserem Weg in Richtung Mobilitätswende.“

Franz Jank, Regionalleiter ÖBB-Infrastruktur: „Die Modernisierung des Bahnhofs Thal ist das neunte erfolgreich abgeschlossene Projekt unseres Bauprogramms in Osttirol. Gemeinsam mit dem Land Tirol und den Osttiroler Gemeinden haben wir hier für Generationen eine Infrastruktur geschaffen, die das umweltfreundliche Bahnfahren wesentlich attraktiver macht. Die Güterverladung sowie der Umstieg von Auto, Bus, Motorrad und Fahrrad auf die Bahn ist nun einfacher und sicherer möglich.“

Reinhard Mair, Bürgermeister von Assling: „Durch die Neugestaltung des Bahnhofs Thal und die neue Verkehrslösung zwischen dem Bahnhof und dem neuen Feuerwehrzentrum, haben wir einen großen Mehrwert für unsere Gemeinde erreicht. Der Bahnhof ist jetzt noch besser und leichter für alle nutzbar und somit der Umstieg auf die Bahn eine echte Alternative zum Auto.“

Osttirol-Paket kurz vor Abschluss

Mit dem Ende 2017 vom Land Tirol, den Osttiroler Gemeinden, den ÖBB und dem Klimaschutzministerium beschlossenen „Osttirol-Paket“ in der Höhe von rund 55 Mio. Euro, sind im Pustertal umfangreiche Investitionen in das System Bahn ausgelöst worden. Bereits abgeschlossen sind die Projekte in Lienz, Sillian, Weitlanbrunn, Abfaltersbach, Heinfels, Tassenbach, Mittewald, Dölsach und Thal. Der Halt in Nikolsdorf wird voraussichtlich 2024 modernisiert, insgesamt werden dann letztlich zehn Bahnhöfe umgebaut oder neu errichtet worden sein.



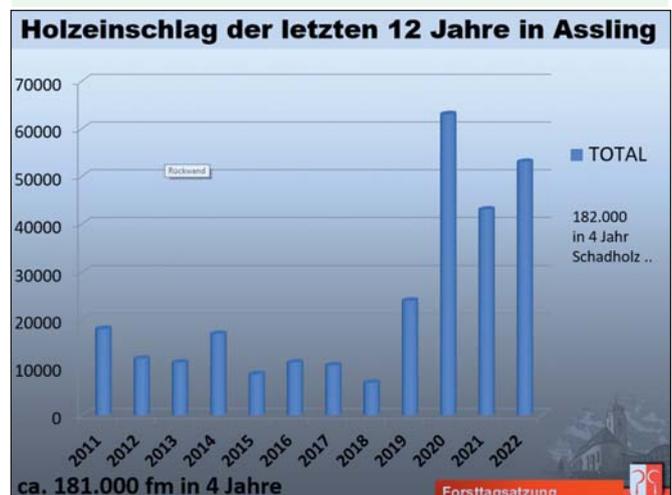
von links: Regionalleiter Franz Jank, Landesrat René Zumtobel und Bgm. Reinhard Mair

ÖBB: Heute. Für morgen. Für uns.

Bereits seit 100 Jahren gestalten die ÖBB die Mobilität in Österreich. Als umfassender Mobilitäts- und Logistikdienstleister haben die ÖBB im Jahr 2022 insgesamt 447 Millionen Fahrgäste und mehr als 88 Millionen Tonnen Güter klimaschonend und umweltfreundlich an ihr Ziel gebracht. Denn der Strom für Züge und Bahnhöfe stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien. Die ÖBB gehören mit 95,5 Prozent Pünktlichkeit im Personenverkehr zu den pünktlichsten Bahnen Europas. Mit Investitionen von mehr als drei Milliarden Euro jährlich in die Bahninfrastruktur bauen die ÖBB am Bahnsystem für morgen. Konzernweit sorgen rund 42.600 Mitarbeiter:innen bei Bus und Bahn sowie zusätzlich rund 2.000 Lehrlinge dafür, dass täglich mehr als 1,2 Millionen Reisende und rund 1.230 Güterzüge sicher an ihr Ziel kommen. Die ÖBB sind Rückgrat des öffentlichen Verkehrs und bringen als Österreichs größtes Klimaschutzunternehmen Menschen und Güter sicher und umweltbewusst an ihr Ziel.

Text: Herbert Hofer, ÖBB-Holding AG, Pressesprecher Steiermark, Kärnten, Osttirol und Südburgenland

Nachtrag zur Forsttagsatzung 2023



Serie: Gemeinderatsausschüsse stellen sich vor

Lebensraum Assling

Nach der Gemeinderatswahl 2022 formten sich neben den bewährten Ausschüssen anlassbezogen auf einige Themen, die wir von den Bürgerinnen und Bürger in der „Wahlkampfzeit“ mitbekommen hatten, der Ausschuss *Lebensraum Assling*.

Bei der konstituierenden Sitzung war uns schnell klar, dass dieser Ausschuss ein breit gefächertes Gebiet an Themen abdecken kann und viel Spielraum für Interpretationen liefert. Seit gut eineinhalb Jahren werden Themen, die an uns herangetragen oder welche uns wichtig erscheinen im Gremium besprochen und ausgearbeitet. Erste Maßnahme wie die Hundekotbeutelspender und die dazugehörigen Müll-eimer wurden vor kurzem umgesetzt.



Weiters findet gerade die Planung eines Spielplatzes am Sonnenhang in Oberassling statt, der für die jungen Familien auch als Begegnungszone dienen soll. Das „Mitfahrbankl“ ist ein weiteres Projekt, welches sich zusammen mit dem Jugendclub „Action“ in Ausarbeitung befindet.



von links: Johann Gamper, Waltraud Holzer, Isabella Unterweger, Tobias Bodner (Vorsitzender), Franz Kirchmair, nicht am Bild: Walter Schwarz

Basisthemen wie die Erhaltung und Neugestaltung von Spazierwegen und Rastplätzen für die Naherholung, sowie eine stetige Verbesserung der Anbindung an den öffentlichen Verkehr in unserer zersiedelten Gemeinde stehen ebenfalls auf unserer Agenda.

Um den Lebensraum in der Gemeinde jedoch zukunftssicher zu gestalten und zu wahren, benötigt es nicht nur den Ausschuss und den Gemeinderat, sondern auch die Bürgerinnen und Bürger. Wir würden uns sehr über Ideen und vor allem proaktive Teilnahme an den Aufgaben freuen, um unsere Gemeinde Assling noch lebenswerter zu machen.

GR Tobias Bodner

Gut besuchter Infoabend zur „Nachmittagsbetreuung“

Als Herzensanliegen der Gemeinde wurde für die jungen Generationen der Ausschuss „Familie und Jugend“ gegründet. Dieser befasst sich seit Frühjahr mit dem Thema Kinderbetreuung und hat ein Konzept ausgearbeitet, Arbeitstitel „KUNTERBUNT“. Um den Eltern die Eckpfeiler vorzustellen, wurde am 15. Juni ein Infoabend abgehalten, der sehr gut besucht war.

Rund 30 Mütter und Väter folgten den Ausführungen von Ausschussobfrau Isabella Unterweger, die mittels einer Powerpoint Präsentation von Franz Kirchmair wichtige Fragen beantworten konnte:

Wo findet die Betreuung statt?	Im Kindergarten Thal
Wer wird betreut?	Kinder von 3 bis 14 Jahren
Wann werden sie betreut?	Montag bis Donnerstag, 12:00 – 17:00 Uhr

Der Start erfolgt mit Schulbeginn im September 2023. Auch das geplante „Kindertaxi“ wurde vorgestellt, das Kinder zu fixen Zeiten von den Kindergärten/Volksschulen der Gemeinde abholt, sowie der Mittagstisch, der über den Gasthof Aue



angeboten werden soll. Die Kosten betragen €10,- pro Kind und Nachmittag (exkl. Mittagstisch), für Geschwister gibt es einen Bonus von mindestens 20 %.

Bgm. Reinhard Mair betonte, dass sich die Gemeinde um Flexibilität bemühen werde. „Letztlich ist der Bedarf der entscheidende Parameter. Wenn wir einen Start schaffen, wird dieser bestimmt rasch steigen“, schloss unser Gemeindeoberhaupt.

Fortsetzung nächste Seite



Rund 30 Eltern folgten den Ausführungen von Isabella Unterweger und Bgm. Reinhard Mair zum Thema Kinderbetreuung in Assling. Eine Powerpoint-Präsentation von Franz Kirchmair gab anschauliche Antworten auf Fragen zur Nachmittagsbetreuung in Assling.

Um Missverständnissen vorzubeugen, wurde erwähnt, was das Betreuungsangebot NICHT ist, nämlich kein Nachhilfestudio und kein Feriencamp. Die Betreuung wird vorerst während des Schuljahres angeboten. Abschließend wurden Anmeldebögen verteilt – bis zum Redaktionsschluss der Achse ist die Mindestanmeldezahl von 10 Kindern erreicht worden, sodass als nächster Schritt bereits die Anstellung einer Kinderpädagogin/eines Kinderpädagogen ausgeschrieben wurde. Bei Fragen zur Nachmittagsbetreuung wenden Sie sich bitte an die Gemeinde.

Der Ausschuss Familie & Jugend

Isabella Unterweger, Obfrau Franz Kirchmair, Stv.
Bgm. Reinhard Mair Rebecca Berger
Thomas Lukasser

Eltern-Kind-Beratung

Jakob, Nora und Carlotta aus unserer Gemeinde besuchen einmal im Monat die Eltern-Kind-Beratung in Abfaltersbach.

Die Eltern-Kind-Beratung findet jeden dritten Mittwoch im Monat in Abfaltersbach statt. Da genügend Kapazitäten in Abfaltersbach vorhanden sind, bietet das Land Tirol leider keine Eltern-Kind-Beratung in Assling an.

Neben Wachstums- und Gewichtskontrollen des Säuglings bzw. von Kleinkindern beantwortet Kinderkrankenschwester Annelies Fragen zu vielen verschiedenen Themen, wie Säuglingspflege, Stillen, Ernährung, Erziehung, Schlafen, motorische Entwicklung und vieles mehr.

Melanie Kammerlander



Lesung in der Bücherei

Am 6. Mai 2023 besuchte uns die junge Osttiroler Autorin Hannah Inmann. Sie las aus ihrem Erstlingswerk „Madelyn – Ritt in die Vergangenheit“ und erzählte uns, wie aus einer Geschichte im Kopf ein Buch zum Angreifen, Durchblättern und Lesen wird.



Dass das nicht so einfach ist, haben sich die meisten der Besucher sicherlich schon gedacht. Mit wieviel Aufwand es aber tatsächlich verbunden ist, wurde uns von Hannah anschaulich und humorvoll vermittelt. Ideen sammeln, zu den Inhalten recherchieren, treffende Formulierungen finden, mit Verlagen kommunizieren, das Cover

gestalten, u.v.m. machten ihr Projekt „Ich schreibe ein Buch“ zu einem zeitaufwändigen und recht anstrengenden Unterfangen. Umso glücklicher ist Hannah jetzt, dass das Werk abge-



schlossen und so gut gelungen ist und freut sich, wenn es viele begeisterte Leser*innen findet.

Das Buch gibt es natürlich in unserer Bücherei!

VORANKÜNDIGUNG

Im Rahmen des MINT-Festivals veranstaltet die Bücherei Assling in Zusammenarbeit mit dem Obst- und Gartenbauverein einen Abend zum Thema

Kulturpflanzenvielfalt und Saatguterhaltung im Pustertal.

Wann? **26. Oktober 2023**
Wo? **Mehrzwecksaal Assling**

Wichtige Termine

Sprechtag Pensionsversicherungsanstalt, Landesstelle Tirol

Jeden Freitag von 08:00 bis 12:00 und 13:00 bis 15:00 Uhr in der AK Lienz, Beda Weber-Gasse 22. Beratung ausschließlich nach Terminvereinbarung unter der Tel.: 0800/225522-3535 oder per Mail lienz@ak-tirol.com.

Telefonische Auskünfte: Montag bis Donnerstag von 07:00 bis 15:30 Uhr und freitags von 07:00 bis 15:00 Uhr unter der Telefonnummer 050303 (zum Ortstarif).

Sozialversicherung der Selbständigen (SVS)

Beratungstage finden in der Wirtschaftskammer, Bezirksstelle Lienz, Amlacherstraße 10 und in der Bezirkslandwirtschaftskammer Lienz, Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Straße 2, statt.

Die nächsten Beratungstage der SVS in den Monaten Mai und Juni 2023 sind:

Mi., 12. Juli von 09:30 - 11.30 und 12:30 - 16:00, Wirtschaftskammer
Do., 13. Juli von 08:30 - 11.30 und 12:30 - 16:00, Landwirtschaftskammer
Mi., 09. August von 09:30 - 11.30 und 12:30 - 16:00, Wirtschaftskammer
Do., 10. August von 08:30 - 11.30 und 12:30 - 16:00, Landwirtschaftskammer

Achtung: Terminvereinbarung ist jedenfalls erforderlich, Tel. 050 808 808 oder online unter www.svs.at/termine

Zur Vorsprache sind unbedingt folgende Unterlagen mitzubringen: Die e-card; ein amtlicher Lichtbildausweis; eine aktuelle Vollmacht bei einer Beratung für Dritte; die Bestätigung der Terminvereinbarung (Smartphone oder Ausdruck).

Kehrtermine Juli bis Oktober 2023

Die Rauchfangkehrtermine für die einzelnen Ortschaften der Gemeinde Assling bis einschließlich Juni 2023 wurden in der Ausgabe Mai 2023 der ACHSE verlautbart.

Die nächsten Kehrtermine für Assling fallen erst in die Monate November und Dezember 2023 und werden daher in der Oktoberausgabe 2023 verlautbart.
Der Rauchfangkehrermeister

Müllabfuhrtermine

Regelmäßig an jedem 1. Donnerstag im Monat. Die nächsten Abfuhrtermine sind daher:

Donnerstag, 06. Juli 2023
Donnerstag, 03. August 2023
Donnerstag, 07. September 2023

Abfuhr der gewerblichen und privaten Müll- und Abfallcontainer:

Dienstag, 18. Juli 2023
Dienstag, 01. August 2023
Dienstag, 29. August 2023
Dienstag, 12. September 2023

Recyclinghof - Öffnungszeiten

Der **RECYCLINGHOF** ist das ganze Jahr über an jedem **Donnerstag von 12:00 bis 19:00 Uhr** geöffnet (ausgenommen bei Schneefall und an Feiertagen).



Der **Recyclinghof** ist auch **Altkleiderabgabestelle** für den sozialökonomischen Betrieb "s' Gwandtl".

Die **Sammelsäcke** für Altkleider und Alttextilien gibt es in der **Gemeinde**, in der **Geschäftsstelle Thal der Raiffeisenbank Silian** und an den Sammeltagen im **Recyclinghof** in der Gewerbezone.

Kadaversammelstelle Anras- Öffnungszeiten

Die Kadaversammelstelle befindet sich im **Klärwerk Anras des Abwasserverbandes oberes Pustertal (AVOP) - Übernahmezeiten:**

Montag, Mittwoch und Freitag, von **08:00 bis 10:00 Uhr**, an den übrigen Wochentagen und am Wochenende (Samstag und Sonntag) sowie an Feiertagen und außerhalb der üblichen Übernahmezeiten erfolgt die Übernahme nur in dringenden Fällen und nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung.

Für die **Anlieferung** von Tierkörpern und tierischen Abfällen **außerhalb der Übernahmezeiten** sind folgende **Selbstkostenbeiträge** zu bezahlen:

Von Montag bis Donnerstag bis 17:00 Uhr und Freitag bis 12:00 Uhr €30,00; von Montag bis Donnerstag ab 17:00 Uhr, Freitag ab 12:00 Uhr, sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen €50,00 jeweils inkl. MWSt.

Telefonische Anfragen oder **Anmeldungen** während der Dienstzeit im Klärwerk unter 04846/6638 oder beim Dienst habenden Klärwärter unter 04846/6622 bzw. 0676/5392340.

Sozialökonomischer Betrieb „Schindel & Holz“

Wir tischlern vor Ort, montieren und demontieren Einrichtungsgegenstände, erledigen Ausbesserungsarbeiten, verlegen Böden und montieren Zäune! Wir helfen Ihnen beim Übersiedeln, transportieren Möbel und Hausrat, räumen Wohnungen, Dachböden und Keller und bieten Hilfe in Haus und Garten!

Adresse: 9900 Lienz, Bürgeraustraße 31; Tel. Nr.: 04852 69880

„Die ACHSE“ nächste Ausgabe

Redaktionsschluss:

Do., 24.08.2023

Erscheinungsdatum:

Do., 31.08.2023

Beiträge können jederzeit an die Schriftleitung unter achse@assling.at gemailt werden.

Musikkapelle Assling

Gelungenes Eröffnungskonzert im Bärenstadl Assling

Am Muttertagabend präsentierte die Musikkapelle Assling ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Konzertprogramm im neu renovierten Bärenstadl Assling. Zahlreiches Publikum genoss im gemütlichen und exklusiven Ambiente ein wundervolles Konzert, welches erstmals vom Kapellmeister-Team Gerhard Pitterle und Lena Olsacher geleitet wurde.



Die Stückauswahl bot eine enorme blasmusikalische Bandbreite. Mit dem feurigen Paso Doble „Gallito“ eröffnete die MK Assling das Konzert und Lena Olsacher gab in beeindruckender Manier ihr Debüt als Kapellmeisterin. Von filigranen Holzbläserpassagen in der Overtüre „Die schöne Galathée“ über glänzende Blechbläserstellen im „Triumphmarsch“ bis hin zum symphonischen Höhepunkt des Konzertes mit dem Stück „Magnetberg“ zeigten die Musikantinnen und Musikanten der MK Assling ihr Können. Im Solostück „Yellow“, einer wunderschönen ruhigen Ballade, brillierte Tobias Bodner auf seiner Oboe. Zahlreiche SolistInnen boten in der bekannten Pop-Nummer „Music“ hervorragende Leistungen.

Im Rahmen der **Jungmusikerehrungen** gratulierte Obfrau Astrid Duregger, Bürgermeister Reinhard Mair und Lisa Steiger als Vertreterin des Musikbezirkes Lienzer Talboden den



erfolgreichen JungmusikantInnen. Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze durften Alina Peintner (Klarinette) und Tobias Landsfried (Trompete) entgegennehmen. Matteo Landsfried (Trompete) bekam das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber verliehen. Elisa Lukasser spielt zwar noch nicht aktiv bei der Kapelle mit, hat auf der Querflöte aber bereits das Juniorleistungsabzeichen bestanden. Sämtliche geehrte JungmusikantInnen haben ihre Prüfungen mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt. Heinz Theurl durfte für seine hervorragenden Leistungen in bisher 20 Jahren als Stabführer der Musikkapelle Assling ebenfalls eine Ehrung entgegennehmen.

Besonders gratulierte Obfrau Astrid Duregger der Familie Lukasser zur sehr gelungenen Renovierung des Bärenstadls, welcher schon seit Jahrzehnten und nun auch in Zukunft eine tolle Konzertlocation für die Musikkapelle, aber natürlich auch für viele andere Events und Veranstaltungen, bietet.



Maibaumfest am Dorfplatz Assling

Am Dreifaltigkeitssonntag veranstaltete die Musikkapelle Assling heuer das Maibaumfest am Dorfplatz Assling. Nach dem Kurzkonzert der MK Assling gestaltete die MK Prägraten ein Frühschoppenkonzert. Die Volkstanzgruppe Assling präsentierte sich in mehreren Taneinlagen. Am Nachmittag sorgten die „Blechzinnen“ für musikalische Unterhaltung.



Im Rahmen der Maibaumverlosung konnten sich einige Festbesucher über tolle Sachpreise freuen.



An dieser Stelle sei allen Mitwirkenden, den Sponsoren und vor allem auch den Festbesuchern, die dem regnerischen Wetter getrotzt haben, ein herzliches Danke gesagt!



Prüfung Blasorchesterleitung

Die Musikkapelle Assling stellte sich heuer als Prüfungsorchester für die Ausbildungsteilnehmerinnen des Faches „Ensembleleitung Blasorchester“ der Landesmusikschule Lienz Talboden zur Verfügung.

Die Prüfung wurde im Probelokal der Musikkapelle Assling durchgeführt. Drei Teilnehmerinnen der Dirigierausbildung zeigten vor einer Prüfungskommission ihr Können und haben die Ausbildung jeweils mit Auszeichnung abgeschlossen - unter ihnen auch die Kapellmeisterstellvertreterin der Musikkapelle Assling, Lena Olsacher.

Die Musikkapelle Assling gratuliert ganz herzlich!



Ausbildungsleiter Hans Pircher mit seinen Schülerinnen und der Prüfungskommission

Dank für großzügigen Sponsorbeitrag

Die Musikkapelle Assling hat schon seit längerer Zeit den Ankauf einer neuen Tuba geplant. Kürzlich war es nun soweit und der Ankauf konnte dank der großzügigen finanziellen Unterstützung durch das Elektrowerk Assling und der Gemeinde Assling verwirklicht werden. Die Musikkapelle Assling bedankt sich ganz herzlich!



Sigrit Trost erinnert sich:

Eine Gänseblümchengeschichte

So viele Gänseblümchen wie heuer blühen, habe ich noch nie gesehen. Dazu ist mir ein Erlebnis, das ich in der Volksschulzeit hatte, eingefallen.

Die Pause verbrachten wir bei jedem Wetter im Freien. Meine Freundin Frieda und ich versteckten uns immer in der stattlichen Doppelherpe des Auer-Baurn. Da fühlten wir uns vor den schlimmen Buben, die an den Zöpfen rissen oder gar das „Haxl“ stellten, sicher. Wenn das Geschrei, das vom Schulplatz zu uns drang verstummte, wussten wir, die Pause ist aus. O Schreck, wir hatten das Ende des Geschreies überhört. Jetzt müssen wir versuchen, unbemerkt in die Klasse zu schleichen! Der gestrenge Herr Lehrer hat uns leider, leider, gleich entdeckt.

„Zu Strafe pflückt ihr 20 dag Gänseblümchen, verstanden!“ Das war keine leichte Aufgabe und ich habe sie mein Lebtag lang nicht vergessen.

In den Kriegsjahren mussten wir für die Soldaten immer wieder eine bestimmte Menge Heilkräuter sammeln: Schwarzebeerblätter, Schafgarbe, Ackerschachtelhalm usw. usw.

Das Gänseblümchen gehört zur Familie der Korbblütler und wurde 2017 zur Heilpflanze des Jahres gekürt.



SOZIAL SPRENGEL

ASSLING
ANRAS
ABFALTERSBACH

Jahreshauptversammlung 2023

Am 11. Mai 2023 konnten Obmann Bgm. Reinhard Mair und Geschäftsführung Martha Theurl wieder alle Mitarbeiterinnen und Funktionäre des Sozial-

sprengels Assling-Anras-Abfaltersbach zur diesjährigen Jahreshauptversammlung im Sitzungszimmer der Gemeinde Assling begrüßen.

Nachdem der Obmann die Beschlussfähigkeit feststellen konnte, führte Martha Theurl mittels Power-Point-Präsentation durch das Geschäftsjahr 2022.

Die Mitarbeiterinnen in der Pflege und Heimhilfe leisteten 10.200 Einsatzstunden bei den Klienten in den drei Mitgliedsgemeinden. Von den Klienten wurden 4.293 Stunden in der Pflege und 5.907 Stunden in der Heimhilfe in Anspruch genommen. Verteilt auf die Sprengelgemeinden wurden 57% in Assling, 32% in Anras und 11% der Gesamtstunden in Abfaltersbach geleistet.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 92 Personen in den drei Gemeinden von den Mitarbeiterinnen des Sozialsprenghels betreut. In der nachfolgenden Statistik ist auch die Dynamik, von der die Sprengelarbeit begleitet wird, nachvollziehbar.

Betreute Personen	Assling	Anras	Abfaltersbach
Klienten	49 Personen	24 Personen	19 Personen
Leistungsstunden	5.863 Stunden	3.227 Stunden	1.110 Stunden
Klienten Neu	15 Personen	12 Personen	3 Personen
Klienten Ende	23 Personen	7 Personen	12 Personen
davon verstorben	10 Personen	3 Personen	4 Personen
davon Pflegeheim	6 Personen	0 Personen	1 Personen
davon 24h-Betreuung	3 Personen	1 Personen	3 Personen
davon Kurzpflege	4 Personen	3 Personen	4 Personen

Betreute Personen je Mitgliedsgemeinde: Graphik aus dem Jahresbericht zum Jahr 2022

Der Großteil der Personen, welche zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung betreut wurden, war im abgelaufenen Jahr zwischen 80 und 89 Jahren alt. Stark angestiegen ist die Anzahl der Menschen, die bereits das 90. Lebensjahr erreicht bzw. überschritten haben.

Alter der Personen	0-19	20-39	40-59	60-69	70-79	80-89	90 +
2021	0	0	0	7	10	55	17
2022	0	0	3	3	17	45	24

Alter der betreuten Personen: Graphik aus dem Jahresbericht zum Jahr 2022

Insgesamt waren 17 teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen in der mobilen Pflege und Betreuung im Einsatz. Für die 10.200 Einsatzstunden wurden von ihnen 54.581 km zurückgelegt, das entspricht 5,35 Kilometer pro Einsatzstunde.

Die Mitarbeiterinnen des Sozialsprenghel Assling-Anras-Abfaltersbach sind gut ausgebildet und qualifiziert, dafür werden auch regelmäßig Fortbildungen angeboten und besucht. Die Verweildauer der Mitarbeiterinnen im Sozialsprenghel beträgt im Durchschnitt aktuell 11,5 Jahre.

Das Spiegeln auch die Jubiläen, die im vergangenen Jahr begangen werden konnten wieder.

Aktuelles



v.l.n.r.: Margit Eder, Martha Theurl, Ruth Widemair (10 Dienstjahre), Hildegard Gatterer (15 Dienstjahre) und Barbara Jungmann (25 Dienstjahre) mit Obmann Bgm. Reinhard Mair.

Auch Heimhilfe Ida **Gamper** konnte mit Jänner 2023 das 20-jährige Dienstjubiläum feiern. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde herzlich gratuliert und das Betriebsgeschenk überreicht.



v.l.n.r.: Margit Eder, Ida Gamper (20 Dienstjahre) Martha Theurl, Obmann Bgm. Reinhard Mair.

Die Tagesbetreuung Sprengelstube in Abfaltersbach konnte im Jahr 2022 ebenfalls auf ein gutes, erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Die Einrichtung war an 147 Tagen geöffnet, 31 Tagesgäste kamen insgesamt 1.543-mal in die Sprengelstube. Somit konnte an allen Öffnungstagen eine Vollausslastung von 10 Tagesgästen verzeichnet werden.

Von den betreuten Tagesgästen nutzten über 80 % das Angebot für den ganzen Tag und etwas weniger als 20% für den halben Tag.

Das Angebot unserer Sprengelstube ist mittlerweile in ganz Osttirol bekannt und beliebt, das zeigt das starke Interesse der Besucher aus den umliegenden Gemeinden.

So kamen im vergangenen Jahr wieder mehr als 50 % der Tagesgäste aus sprengelfremden Gemeinden, wie beispiels-

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung: Sozialsprengel

weise Kartitsch, Sillian, Strassen, Tristach und weitere Gemeinden im Lienzer Talboden.

Als Dank für die hervorragende Arbeit im abgelaufenen Jahr, war zur Freude aller auch wieder ein 2-tägiger Betriebsausflug möglich, die Reise führte das Sprengelteam zum Gardersee.

Am Ende der Jahreshauptversammlung bedankten sich Obmann und Geschäftsführung beim gesamten Team für die gute Zusammenarbeit und für die hervorragende Arbeit zum Wohle der alten und pflegebedürftigen Menschen, sowie deren Angehörigen, in den drei Sprengelgemeinden.

Neue Geschäftsführerin

Im Zuge der Jahreshauptversammlung 2023 konnte auch die Nachfolgerin von **Martha Theurl**, die mit Juli 2023 nach 30 Dienstjahren in die Freizeitphase ihrer Altersteilzeit geht, vorgestellt werden.

Frau Carina Joas kommt aus Sillian und wird mit Anfang Juli die Aufgaben der Geschäftsführung im Sozialsprengel Assling-Anras-Abfaltersbach übernehmen.



v.l.n.r.: Geschäftsführerin Martha Theurl, Nachfolgerin der Geschäftsführung Carina Joas, Obmann Bgm. Reinhard Mair

Dazu wünschen wir ihr alles Gute, viel Erfolg und vor allem viel Freude bei den vielfältigen Tätigkeiten in unserem Betrieb.

Bericht und Fotos: Sozialsprengel Assling

Heiz- und Wohnungszuschuss des Landes Tirol

1. Das Land Tirol gewährt auch für das Kalenderjahr 2023 nach Maßgabe der Richtlinien einen einmaligen Zuschuss pro Haushalt zur Abdeckung der Heizkosten.

Antrags- bzw. zuschussberechtigt sind
alle Personen mit aufrechtem Hauptwohnsitz in Tirol.

Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigt sind:

- Personen, die zum Zeitpunkt der Antragstellung eine laufende Mindestsicherungs- bzw. Grundversorgungsleistung beziehen;
- BewohnerInnen von Wohn- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen, Schüler- und Studentenheimen.

2. Das Land Tirol gewährt für das Kalenderjahr 2023 nach Maßgabe der Richtlinien einen einmaligen Zuschuss pro Haushalt zur teilweisen Abfederung der gestiegenen Wohnkosten.

Antrags- bzw. zuschussberechtigt sind
alle Personen mit aufrechtem Hauptwohnsitz in Tirol. Auch Mindestsicherungsbezieher sind für den Wohnkostenzuschuss 2023 antragsberechtigt.

Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigt sind:

- BewohnerInnen von Wohn- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen, Schüler- und Studentenheimen.
- Personen die zum Zeitpunkt der Antragsstellung eine laufende Grundversorgungsleistung beziehen.

Weitere Auskünfte erhalten sie im Gemeindeamt, wo auch die umfangreichen näheren Richtlinien aufliegen.

Das Land Tirol und die Gemeinde Assling hoffen, dass die Aktionen Heiz- und Wohnkostenzuschuss 2023 problemlos abgewickelt werden können. Bürgermeister Reinhard Mair



Sprechstunden

Sprechstunde beim Bürgermeister

Montag: 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Donnerstag: 08:30 Uhr bis 11:30 Uhr
oder Terminvereinbarungen unter 04855/8209-9

Sprechstunden Gemeindewaldaufseher

Montags, von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr,
Tel.-Nr.: 8209 Durchwahl 16 Mobiltel.: 0664/5318409

Sprechstunden der Pflegedienstleitung

des Sozial- und Gesundheitssprengels
Jede Woche von Montag bis Freitag
von 10:30 Uhr bis 11:30 Uhr
im Sprengelbüro in Assling, Telefon: 04855/8133

Aus dem Meldeamt

Geburten: 5 Sterbefälle: 3
Zuzug: 1 Wegzug: 6

Nächtigungsstatistik

	2023	2022	2021
April	441	563	119
Mai	1010	691	585

Impressum:

Die ACHSE ist das Informationsblatt der Gemeinde Assling
Herausgeber und Verleger: Gemeinde Assling
Verlagsort: Unterassling 28, A-9911 Assling,
Druck: Druckerei A. Weger; Brixen/Südtirol
Redaktion: Redaktionsausschuss der Gemeinde Assling,
vertreten durch Schriftleiter Josef Wurzer,
Unterassling 55, 9911 Assling, E-Mail: achse@assling.at



Obst- und Gartenbauverein Assling

Lehrfahrt ins Blumenparadies nach Südtirol

Heuer führte uns der alljährliche Frühlingsausflug am 6. Mai zu den botanischen Gärten von Schloss Trauttmansdorff in der Nähe von Meran. Bekannt ist das Schloss auch durch die zahlreichen Kuraufenthalte von Kaiserin Sissi. Heute beherbergt der prachtvolle Bau das Südtiroler Landesmuseum für Tourismus (Touriseum) und ein Restaurant.



Über 80 Interessierte meldeten sich für die eintägige Lehrfahrt diesmal an, ein Zeichen dafür, dass sowohl das ausgewählte Ziel, als auch der Preis stimmte. Deshalb musste die Firma Schmidhofer auch mit zwei Bussen fahren. Pünktlich um 6 Uhr starteten wir in Assling und nahmen entlang der Strecke bis Mittewald noch die letzten Zustieger mit. Bei gutem Reise-wetter ging es durch das Pustertal zum Putzerhof, gleich nach der Mühlbacher Klause, wo uns ein reichhaltiges Frühstück erwartete. Gestärkt ging es dann weiter, vorbei an Brixen und Bozen. Nach Bozen ging es hinein ins Burggrafenamt, eine überaus liebliche und fruchtbare Landschaft, voll mit Weinbergen und Apfelplantagen. Östlich der Kurstadt Meran konnte man bereits die herrlichen Gartenanlagen erblicken. Die Gärten wurden 2001 eröffnet und zählen heute zu den schönsten der Welt. Die Anlagen wurden bereits mehrfach international ausgezeichnet und sind mittlerweile Südtirols Besucherattraktion Nr.1!

Ein Teil der Reisegruppe erkundete die Gärten mit einer kompetenten Führerin, andere wiederum auf eigene Faust. Was uns da erwartete, war atemberaubend, ein wahres Fest der Sinne! Eine einzigartige Gartenwelt, geprägt durch das mediterrane Klima, erstreckt sich auf 12 Hektar Fläche, mit einem Höhenunterschied von 100 Metern und einer Weglänge von 7 Kilometern, in Form eines natürlichen Amphitheaters. Das eröffnet spektakuläre Ausblicke auf die über 80 Gartenlandschaften aus aller Welt, die umliegende schneebedeckte Bergwelt und die Stadt Meran. Ein Bild des Südens, inmitten der Alpen! Auf sanft geschwungenen Wegen, geht es auf eine Reise, mit Pflanzen aus aller Welt, vorbei an sonnigen Terrassen, plätschernden Bächen, Teichen mit Seerosen, gesäumt von exotischen Bambuspflanzen. Hier ist auch Italiens nördlichster Olivenhain, ja sogar ein karibischer Palmenstrand mit einem

Cafe lädt zum Erholen und Träumen ein. Im Frühjahr erfreut ein Blumenmeer von 200 000 Tulpen in allen Farben das Auge des Besuchers.



Fotos: Mair Manuela

Müde vom Wandern und Staunen und voll von Eindrücken traten wir am späten Nachmittag wieder die Heimreise an. In der Pizzeria Tempele ließen wir dann noch bei Pizza und Wein und angenehmen Gesprächen den Tag ausklingen. Dabei waren sich alle einig: Egal ob Frühling, Sommer oder Herbst, die botanischen Gärten von Schloss Trauttmansdorff sind allemal eine Reise wert!

Ein herzliches Dankeschön gilt vor allem Josef Mair für die perfekte Organisation der Reise und den beiden Fahrern der Fa. Schmidhofer.

Text: Kraler Klaus

Hinweis zur nächsten Veranstaltung des OGV-Assling:

Blumenwanderung mit Marianne und Edi auf die Mussenalm in den Gailtaler Alpen.

Der Floraschatz der Mussenalm beherbergt über 500 Blumenarten. Als besondere Raritäten gelten unter anderem die „Weiße Paradieslilie“ und der „Gelbe Enzian“.



Bilder: Klaus Kraler

Da eine Auffahrt bis zum Beginn des Naturschutzgebietes an der Waldgrenze möglich ist, können auch weniger Geübte an der Veranstaltung teilnehmen. Die Wanderung findet nur bei Schönwetter statt!

Treffpunkt: 8. Juli 2023 um 07:30 Uhr beim GH Aue in Thal

Gelungenes Konzert der Asslinger MusikschülerInnen

Am 15. Juni 2023 stand das traditionelle Musikschulkonzert im Kulturheim Assling auf dem Programm. Schülerinnen und Schüler der Landesmusikschule Lienser Talboden stellen dabei ihre Fähigkeiten unter Beweis, wobei es für viele den ersten größeren Auftritt vor Publikum darstellt. 26 Kinder boten einen lebensfrohen Mix an verschiedensten Instrumenten – von Volksmusik bis zur Klassik, von Solisten bis zu Ensembles und - was besonders erfreulich ist, aus vielen Teilen der Gemeinde. Zahlreiche Eltern, Geschwister und Freunde besuchten das Konzert und sparten nicht mit Applaus.

„Assling hat ein Herz für den musikalischen Nachwuchs“, betonte der Obmann des Kulturausschusses, Franz Kirchmair in der Begrüßung, „und unterstützt den Besuch der Musikschule auch finanziell“. Inklusive Erwachsenen waren im aktuellen Schuljahr 54 Schülerinnen und Schüler an der Landesmusikschule angemeldet, die im heurigen Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum feiert. Wenn es in Assling auch einige Ausnahmetalente gibt, stand bei diesem Konzert die Freude an der Musik im Mittelpunkt. Wobei auch die Coolness beeindruckt,

mit der die jungen Leute auftreten. „Aber letztlich ist eine selbstbewusste Musikausbildung immer auch eine gute Lebensschule“ wie Hans Pircher festhielt – der Musikschuldirektor führte sympathisch durch das Programm.

Abschließend wurde den Lehrpersonen für ihr Engagement gedankt, den Helfern und besonders den Eltern, die Zeit, Geld und Nerven investieren. Pircher hob hervor, dass gerade die Zusammenarbeit von Lehrern, Eltern und Schülern entscheidend ist – und in Assling ist sie außergewöhnlich gut.

Bilder: Dir. Hans Pircher/Landesmusikschule Lienser Talboden



Collage: Franz Kirchmair

Albert Fuchs:

Aus der Chronik: Familien und Bes

1462 der **Kleiber zu Penzendorf** dient der Herrschaft Lienz je 2 Vierling Roggen und Haber als Vogtkorn.

Laut Pustertaler Steuerbeschreibung von 1545 hat **Leonhard Kleiber** eine Hube und ein Lehen mit 3 Arl Bau inne, ihm folgte **Christian Hueber** mit den gleichen Besitzungen nach.

Die **Kleiberhube und das Großschusterlehen** zu Penzendorf St.K.122/3 fol.72 mit Feuer und Futterhaus Bp. 5 (das zweite Wohnhaus der Schusterhube ist abgebrannt und wurde nicht mehr aufgebaut) mit Kasten und 2 Radmühlen am Thalerbach Bp.28 beide Teile zusammen hatten die Größe von 1 $\frac{3}{4}$ Huben.

Alles ist dem Domkapitel Brixen mit Freistift unterworfen.

Leonhard Warscher heiratete am 24.02.1653 die Helena Pranthuberin, * 1672 + 27.04.1731, deren Kinder:
14.12.1655 Ursula
27.03.1658 Rueprecht + 16.10.1730 Agnes, Frau des Nikolaus Stanglechner, Ulricher zu Costen
Blasius, wurde Niederscheider in Burg Helena * 20.02.1673
Anton * 01.06.1676

Leonhard Warscher, gewesener Pranthuber in Kosten, später halber War-

scher zu Warsch, dann halber Pontiller in Oberdorf, kaufte am 1. Februar 1670 von Hanns Egger, Obermayr zu Panzendorf das huberische Hab und Gut und das dazugehörige Schusterlehen in Penzendorf um 1.625 Gulden.

Rueprecht Warscher * 27.03.1658 Sohn des Leonhard Warscher, Pranthuber in Kosten, und der Barbara Hueberin von Dörfle, heiratete am 08.02.1678 die Kunigunde Mitterer, + 17.03.1716, Tochter des Peter Mitterer, deren Kinder:
09.11.1681 Ursula + 24.02.1743
08.01.1685 Vinzenz
22.06.1686 Johann
11.12.1687 Luzia
22.12.1691 Adam

Rueprecht Warscher, Witwer nach Kunigunde Mitterer, heiratete am 26.01.1717 in 2. Ehe die Elisabeth Gasteiger, * 1677 + 24.12.1740, Tochter des Paul Gasteiger und der Gertraud Durner, deren Kinder:
15.10.1717 Gallus
15.10.1717 Andreas

Adam Warscher * 22.12.1691 + 13.06.1741 Sohn des Rueprecht Warscher, Hueber, und der Kunigunde Mitterer, heiratete am 04.02.1712 die Maria Mayrhanser * 1686 + 26.06.1758, deren Kinder:
03.12.1714 Nikolaus, heiratete am

13.02.1753 die Ursula Weis und wurde Winkler in Penzendorf

13.09.1716 Maria, wurde die Frau des Mathias Unterweger, Unterweger in Schrottendorf

31.03.1718 Helena

21.09.1719 Ursula, heiratete am 14.01.1744 den Jakob Pranter, Freithoferschuster in Assling

26.09.1721 Michael

12.01.1724 Agnes + 02.05.1740

15.03.1726 Gertraud, heiratete am 04.02.1750 den Peter Vergeiner, Messerschmied in Thal

08.12.1728 Adam + 18.02.1753

08.12.1728 Eva

29.12.1729 Anton

23.11.1731 Katharina

06.04.1735 Marcus

Michael Warscher * 26.09.1721, Sohn des Adam Warscher, Huber in Penzendorf und der Maria Mayrhanser, heiratete am 16.02.1751 die Maria Stocker * 24.03.1731 + 14.11.1770, Tochter des Blasius Stocker, Gebreiter in Assling, und der Katharina Tagger, deren Kinder:

27.10.1754 Maria + 14.11.1788

14.07.1756 Adam

06.05.1759 Michael

12.03.1761 Anna

29.09.1765 Michael

14.07.1768 Mathäus + 25.08.1768

10.01.1770 Agnes

Michael Warscher, Witwer nach Maria Stocker, heiratete am 08.04.1771 in 2. Ehe die Margaritha Egger * 09.07.1744 + 17.02.1826 in Liesing Lesachtal gestorben, Tochter des Michael Egger von Kartitsch und der Maria Fux, deren Kinder:

04.07.1772 Margaritha

24.06.1776 Johannes + 05.05.1857

Diese Familie wanderte nach Liesing im Lesachtal aus und Michael Warscher wurde im Lesachtal Michael Mascher genannt.

Hartmann Stocker * 12.04.1755 + 23.09.1817 Sohn des Peter Stocker, Gebreiter in Assling und der Maria Niederwieser * 1727 + 19.11.1797, heiratete am 17.02.1778 die Maria Teyrl



Besitzer beim „Huber“ in Penzendorf

* 08.06.1753 + 16.11.1836, Tochter des Josef Teyrl, Obkircher und Müller in Thal und der Agnes Millmann, deren Kinder:

04.12.1778 Hartmann

04.12.1778 Maria + 28.03.1842 Frau des Johann Obkircher und Andrä Thalmann, Müller in Thal

21.07.1781 Anton

26.06.1784 Anna + 03.05.1848 Frau des Andrä Lukasser, Luggis in Bichl

24.10.1785 Josef

10.03.1788 Anna ?

25.09.1790 Mathäus

30.10.1791 Johann

29.06.1794 Agnes + 26.12.1794

18.11.1796 Peter + 28.09.1859 ledig beim Maronig in Burg gestorben

Hartmann Stocker, Gebreitersohn von Assling, kaufte am 23. Dezember 1776 von Michael Warscher, Huber in Penzendorf die Kleiberhube und das Großschusterlehen um 5.440 Gulden und war bis zum 3. April 1812 Besitzer.

Hartmann Stocker * 04.12.1778

+ 23.09.1814 Sohn des Hartmann Stocker, Huber, und der Maria Teyrl, heiratete am 21.04.1812 die Barbara Libiseller * 19.09.1783 + 22.11.1813 Tochter des Anton Libiseller, Libiseller in Assling und der Maria Weiler,

deren Kind:

03.02.1813 Anna + 23.03.1868 Frau des Johann Lukasser, Luggis in Bichl in 1. Ehe und in 2. Ehe Frau des Johann Vergeiner beim Luggis.

Hartmann Stocker hat seine Frau Barbara Libiseller am 22.11.1813 erschlagen und wurde vom französischen Kriegsgericht zum Tode verurteilt und am 23.09.1814 hingerichtet.

Hartmann Stocker hatte mit Franziska Mayrhanser von Dörfel den ledigen Sohn Franz * 09.03.1810, der später beim Maronig in Burg war.

Anna Stocker, minderjährige Tochter des Hartmann Stocker und der Barbara Libiseller, unter Vormundschaft des Johann Libiseller, Peintner in Assling (Bruder der Mutter,) war vom 12. Dezember 1816 bis zum 27. Dezember

1816 Besitzerin des Huberhofes in Penzendorf.

Anton Stocker, Bruder des Hartmann Stocker wurde laut Kaufvertrag vom 27. Dezember 1816 mit Zustimmung des Gerichtes und des Vormundes der minderjährigen Anna Stocker Besitzer des Hubergutes in Penzendorf.

Anton Stocker * 21.07.1781

+ 15.04.1851 Sohn des Hartmann Stocker, Huber, und der Maria Teyrl, heiratete am 08.02.1819 die Walburga Rainer * 22.01.1800 + 05.01.1868 Tochter des Johann Rainer, Bäck in der Au und der Elisabeth Teyrl.

deren Kinder:

10.10.1819 Anton + 13.04.1837

01.07.1821 Elisabeth + 07.06.1862 Frau des Josef Lukasser, Solderer in Oberdorf

13.08.1823 Maria + 09.01.1824

26.11.1825 Josef + ?

11.07.1828 Jakob + 20.07.1885

25.07.1830 Maria + 26.08.1830

16.09.1831 Agnes + 18.09.1831

30.11.1832 Josef + 06.05.1833

07.07.1834 Margaretha + 27.05.1837

25.12.1836 Kreszenz + 05.05.1837

14.08.1838 Anton + 13.07.1892 Mann der Rosa Unterhecher, er kaufte später das Obwegergut

22.03.1841 Franz

Anton Stocker war Besitzer vom 27. Dezember 1816 bis 14. März 1850 Folio 236.

Jakob Stocker * 11.07.1828

+ 20.07.1885, Sohn des Anton Stocker Huber und der Walburga Rainer, heiratete am 17.02.1852 die Genovefa Libiseller * 20.11.1829 + 18.11.1901, Tochter des Anton Libiseller, Äußerst in Schrottendorf und der Margreth Mayr, ohne Kinder

Jakob Stocker wurde laut Übergabsakt vom 14. März 1850 Folio 236 Besitzer des Huberhofes.

Franz Stocker * 22.03.1841

+ 30.06.1895, Sohn des Anton Stocker, Huber und der Walburga Rainer, heiratete am 09.02.1886 die Rosina Trojer * 06.04.1869 + 06.08.1930 Tochter des Josef Trojer, Gebreiter in Assling und

der Rosina Stallbaumer, deren Kinder:

24.11.1886 Franz

12.05.1888 Maria + 24.08.1897

25.06.1889 Anton, Mann der Rosa Stocker in Mittewald (Strassenräumer)

01.05.1891 Hermann + 17.05.1941 in Hall (Irrenanstalt) gestorben

14.11.1892 Rosina + 09.04.1968 Frau des Josef Unterwegger, Maliker

25.09.1894 Josef + 28.03.1895

Franz Stocker, Bruder des Jakob Stocker wurde laut Akt vom 15. April 1881 Folio 169 zur Hälfte Mitbesitzer mit seinem Bruder Jakob Stocker, der kinderlos war.

Franz Stocker wurde am 12.12.1885 Alleinbesitzer des Huberhofes zu Penzendorf, Hn. 9.

Rosina Stocker, geb. Trojer, Witwe nach Franz Stocker, Huber, und die minderjährigen Kinder: Franz, Anton, Hermann und Rosina Stocker wurden laut Einantwortungsurkunde vom 20. August 1895 Folio 447 verfacht am 20 März 1896 und des Vertrages vom 2. August 1898 **Folio 1203 Eigentümer zu Huber in Penzendorf.**

Franz Stocker * 24.11.1886

+ 03.11.1970, Sohn des Franz Stocker, Huber und der Rosina Trojer, heiratete am 12.01.1914 die Anna Ortner

* 13.10.1883 + 10.05.1936, Tochter des Bartlmä Ortner, Lechner in Thal und der Maria Stanglechner,

deren Kinder:

26.10.1914 Ida + 08.03.1988 Frau des Josef Stocker Zimmermeister zu Müller in Thal

20.08.1916 Rosa-Maria + 14.12.1997 Frau des Philipp Weiler in Penzendorf

06.01.1918 Franz-Josef + 18.08.1918

27.09.1919 Anton + 30.01.2000 Mann der Maria Theurl zu Huber

11.03.1921 Franz-Josef + 20.05.2003 Mann der Josefa Unterluggauer zu Lechner in Thal

27.07.1923 Josef + 05.06.2002 Mann der Hedwig Gander im alten Lechnerhaus in Oberthal

22.12.1924 Anna-Maria + April 2008 Frau des Walter Dietrich in Wien

09.09.1928 Notburga-Maria, Frau des Bartl Libiseller, Plazollersohn in Unterassling wohnhaft in Attnang-Puchheim, in 2. Ehe mit Max Eder

Franz Stocker wurde laut Übergabevertrag vom 27. Februar 1907 zu dreiviertel Besitzer, vermutlich hatte seine Mutter Rosina Trojer ein Viertel zurückbehalten.

Anton Stocker * 27.09.1919 + 30.01.2000, Sohn des Franz Stocker, Huber und der Anna Ortner, heiratete am 22.11.1954 die Maria Theurl * 07.02.1929 + 18.08.2019, Tochter des Bartlmä Theurl, Solderer in Schrotten-dorf und der Rosina Stocker, deren Kinder: Veronika, Maria, Notburga, Brigitte, Regina, Ruth, Claudia, Ursula, Markus, Anton, und Pia

Anton Stocker wurde laut Einantwortungsurkunde vom 29. Dezember 1970 Besitzer zu Huber

Neue Hausnummer seit dem Jahre 2000 Penzendorf 15

Aus alter Zeit: Namensverwechslung vor 250 Jahren*) Wie aus „Warscher“ in Assling ein „Mascher“ in Liesing wurde

Vor wenigen Wochen erhielt unser Chronist für Bauernhöfe in der Gemeinde Assling, Albert Fuchs, Altbauer zu Unterasscher in Oberassling, von einem Herrn namens „Mascher“ aus Liesing im Kärntner Lesachtal einen Telefonanruf. Dieser erkundigte sich, ob es in Assling einen „Mascherhof“ gebe. Nach seinen persönlichen Nachforschungen soll nämlich einer seiner Vorfahren von dort abstammen. Unser Höfechronist Albert konnte dem Liesinger „Ahnenforscher“ zunächst leider keine positive Antwort auf seine Anfrage geben, da es seines Wissens derzeit und auch nicht in der für ihn überschaubaren Vergangenheit in Assling weder einen „Mascherhof“ noch eine Person mit Namen „Mascher“ gibt oder gegeben habe.

Damit schien die besagte Anfrage aus Liesing zunächst erledigt. Aber nur zunächst, denn ...!

Für die vorliegende Ausgabe unserer Gemeindezeitung ACHSE hatte Albert Fuchs nämlich eine Chronik über die Vergangenheit und die Vorfahren des Huberhofes in Penzendorf in Arbeit. (Siehe hiezu **„Familien und Besitzer zu Huber in Penzendorf“**). Bei den Nachforschungen und Erhebungen zu diesem Beitrag in alten Chroniken und Matriken fand er auf Schloss Bruck folgenden Eintrag:

*„Hartmann Stocker, Gebreitersohn von Assling, kaufte am 23. Dezember 1776 von Michael Warscher, Huber in Penzendorf, die Kleiberhube und das Großschusterlehen (heute Obwegerhof in Penzendorf) um 5.440 Gulden.**) Er (Michael Warscher) lies alles zurück und wanderte aus (mit seiner Familie) nach Liesing im Lesachtal“.*

Im Zuge dieser „Auswanderung“ muss bei der Ansiedlung in Liesing bei irgend einer Stelle (Gemeinde, Pfarramt ...???) der Name der Zuwanderer fälschlich (z.B. durch einen Hörfehler der beiden ähnlich klingenden Namen) als Mascher festgehalten worden sein, denn Michael „Warscher“ wurde im Lesachtal plötzlich Michael „Mascher“ genannt.

Zur Erinnerung nochmals ein paar Daten aus den Personalmatriken:

Michael Warscher, geb. 26.09.1721 war der Sohn des Adam Warscher, Huberbauer in Penzendorf und dessen Frau Maria Mayrhanser. Michael heiratete



Darstellung des Erzengels Michael an der ostseitigen Fassade des Huberhauses. Die Aufnahme von Albert Fuchs stammt aus dem Jahre 1996.

am 16.02.1751 in erster Ehe die Maria Stocker, geb. 24.03.1731, Tochter des Blasius Stocker vom Gebreiter in Assling und dessen Frau Katharina Tagger. Maria verstarb am 14.11.1770.

In zweiter Ehe heiratete Michael Warscher am 08.04.1771 die Margaritha Egger, geb. 09.07.1744, Tochter des Michael Egger und dessen Frau Maria von Kartitsch. Dieser zweiten Ehe entstammten noch zwei Kinder. Diese Familie wanderte nach Liesing im Lesachtal aus und wurde dort Mascher genannt.

Ow.

*) Dieser nette Episode wurde in Zusammenarbeit und im Einvernehmen mit unserem Höfechronisten Albert Fuchs von Hans Oberwasserlechner verfasst.

**) Nach einem historischen Währungsumrechner entspricht dieser Kaufpreis mit der Vergleichsbasis des Jahres 1820 heute einem Wert von rund 130.000,- EUR.

Holz-Verkauf.

Die Fraktion **Penzendorf** vergibt im Offertwege zirka
194 fm. Fichten- und Lärchen-Musel.

Dieselben sind im **Penzendorfer** Tal bei der Gasser-Kasser aufgestockt. Die Angebote wollen, auf einen fixen Betrag lautend, bis 20. Dezember l. Zs. 2 Uhr mittags bei der Fraktions-Vorsteherung eingebracht werden. Offertöffnung am gleichen Tage 5 Uhr abends. Die Fraktion behält sich das Zuschlagsrecht, eventuell die Ablehnung aller Offerte vor.

Josef Mitterwutzer,
Fraktionsvorsteher.

Vor 100 Jahren: „Lienzer Zeitung“ vom 15.12.1923, Seite 7



Gottesdienste im Seelsorgeraum Assling Sommer 2023

Liturgie	Tag	Datum	Assling	St. Korbinian	Bannberg	Mittewald	St. Justina	
	Samstag	08.07.	19:00			19:00		
14. So. im Jk.	Sonntag	09.07.	11:00 Gampe	10:00	10:00 WGF		08:30	
	Samstag	15.07.	11:00 Linde	17:00 Feuerwehr	19:00			
15. So. im Jk.	Sonntag	16.07.	08:30				08:30 WGF	
	Samstag	22.07.				19:00		
Christophorus	Sonntag	23.07.	08:30 WGF	10:00	10:00		08:30	
	Samstag	29.07.						
17. So. im Jk.	Sonntag	30.07.	08:30	10:00 WGF	10:00 WGF	10:00		
	Samstag	05.08.	19:00					
18. So. im Jk.	Sonntag	06.08.		10:00	11:30 Schönb.		08:30	
	Samstag	12.08.			19:00		11:00 Bockstein	
19. So. im Jk.	Sonntag	13.08.	19:00 Monatswallfahrt nach Lavant					
	Montag	14.08.				19:00		
Maria Himmelfahrt	Dienstag	15.08.	08:30 +Prozession					

WGF = Wort-Gottes-Feier

Änderungen jederzeit möglich!

Hinweis: Die aktuelle Gottesdienstordnung ist auch auf der Homepage der Gemeinde Assling unter
> Unser Assling > Der Ort > Kirche und Religion > Gottesdienstordnung abrufbar.

Grußwort unseres neuen Pfarrers Christian Breunig

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen im Seelsorgeraum Assling!



Es sind nun schon vier Monate her, dass bekanntgegeben wurde, dass ich ab September 2023 in den Seelsorgeraum Assling wechseln werde. Wer ist es aber, der euch da erwartet?!

Christian Breunig ist mein Name und ich bin am 3. Juli 1978 in Leverkusen im Rheinland geboren. Ich bin das letzte von vier Kindern einer ganz gewöhnlichen Familie, der Vater Elektro-

meister, die Mutter Sekretärin (zuletzt Pfarrsekretärin). Mein Elternhaus war normal-katholisch. So konnte sich auch keiner wohl so recht erklären, wie der Christian schon mit 8 Jahren darauf kommt, Pfarrer werden zu wollen. Kirche und Gottesdienst das war und ist seit jeher meins. So habe ich nach der Matura gleich mit dem Theologiestudium an der Universität Bonn begonnen. Nach vier Semestern, nach dem Vordiplom, wechselte ich dann nach Freiburg, wo ich schließlich hängen-geblieben bin. Dort habe ich das Studium 2003 abgeschlossen und wurde noch im Dezember desselben Jahres zum Diakon geweiht. Im Mai 2005 war dann die Priesterweihe. Nach zwei Kooperatorstellen war ich von 2010 bis 2017 Leiter der Seelsorgeeinheit Waghäusel-Hambrücken. Mit einem Team von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war ich dort für drei Pfarreien mit insgesamt 16.500 Katholiken zuständig. Dies war dann auch die Zeit (2015-2017 etwa), in der sich in mir die Frage nach einer Ordensgemeinschaft auf-tat. Im Dezember 2017 war es dann so weit. Ich beendete den Dienst als Diözesanpriester und kam nach Neustift. Nach ein-jähriger Mithilfe und dann Verantwortlichkeit in den Pfarreien

Fortsetzung nächste Seite

Percha und Oberwienbach, übernahm ich im Februar 2019 die Seelsorge in den beiden Pfarreien Natz und Schabs. Ich bin nun also seit etwa viereinhalb Jahren dort.

Niemand hatte damit gerechnet, dass unser geschätzter Herr Andreas so schnell von uns gehen würde. Daraufhin haben wir uns (zunächst unter den „aktiven“ Mitbrüdern) zusammengesetzt und unsere Gedanken bezüglich der Zukunft des Seelsorgeortes Assling ausgetauscht. Es gab dabei durchaus unterschiedliche Meinungen und Wortbeiträge. Meine Überzeugung war und ist, dass das Auf- bzw. das Abgeben einer Stiftspfarran an die jeweilige Diözese keine Option ist, solange es uns nur irgendwie möglich ist, sie zu betreuen! Gerade die Ursparreien (Natz, Kiens, Olang, Völs und Assling) gehören seit etwa 800 Jahren zum Stift! Da stehen wir einfach in der Verantwortung! Diese Überzeugung habe ich in unseren Gesprächen auch so eingebracht. Damit war aber zugleich auch die Offenheit und Bereitschaft gegeben, dass, wenn es mich für diese Aufgabe bräuchte, ich diese zu übernehmen bereit wäre. Und so kam es dann!



Und nun habt ihr mich anhängen!!! Nein, keine Sorge! Ich war sehr gerne in den Pfarreien Natz und Schabs und fühle mich dort mit vielen Menschen verbunden. Und natürlich bringt eine Veränderung bzw. ein Wechsel auch ein Maß an Wehmut mit sich. Aber ich komme gerne, sehr gerne sogar in den Seelsorgeort Assling. Ich weiß

noch wenig, kenne noch nicht viele vor Ort. Aber ich weiß und spüre ganz deutlich (gerade in den letzten Wochen, in denen ich mich mehr und mehr damit auseinandersetze), dass es der Weg ist, denn Gott mich führt. Es soll so sein. Im Seelsorgeort Assling wird wieder viel mehr Zeit und Kraft für das Wesentliche sein: die Begegnung, das Einander-Kennen, das Miteinander-Sein, das



Umeinander-Wissen, das Füreinander-Sorgen. Ich komme nicht als der, der irgendetwas besser weiß oder kann, sondern als ein einfacher Christ und Priester, der dazu beitragen möchte, dass ihr bzw. wir unser Christsein bestmöglich leben können. Dem dienen unsere Feste und Feiern, gerade auch die Feier der Sakramente als ausdrückliche Orte der Christusbegegnung. Da, wo echte Begegnung stattfindet, da lässt sich Christus finden. Manchmal reicht dazu nur ein „Augenblick“ und alles ist klar. Und das Gespür dafür zu wecken, zu schärfen und wachzuhalten, das sehe ich als meine Berufung und Aufgabe an. Und dies sage ich gerade auch im Hinblick auf die Kinder und Jugendlichen. Es ist so wichtig, dass ihr nicht am Rande steht, sondern wichtiger Bestandteil der Gemeinschaft seid und immer mehr werdet.

Ich komme nicht mit einem Programm in den Seelsorgeort. Ihr vor Ort, eure Bedürfnisse sind mein Programm. Ich komme, um zu schauen, zu spüren, zu erkennen, zu reagieren, dann aber auch zu agieren, denn wir sollen und wollen dem Herrn entgegengehen, also uns auf den Weg in die Zukunft einlassen und uns ihm stellen. Das möchte ich gerne tun! Ich möchte es mit euch zusammen tun! Dazu erbitte und wünsche ich uns ganz viel Segen!
Euer (zukünftiger) Pfarrer Christian

Neuer „alter“ Altar bei den Prozessionen in Assling



Bei den Prozessionen konnte heuer ein „neuer“ Altar bei der Lourdesgrotte bewundert werden. Er gehört der Familie Passler und wurde früher als erste Station am Prozessionsweg beim Gasthof Fritzier aufgestellt. Andreas Passler hat ihn renovieren lassen und der Pfarre als Leihgabe zur Verfügung gestellt. Vergelt's Gott!

Das Schmuckstück wurde zur Fronleichnamsprozession am 8. Juni 2023 erstmals seit etwa einem halben Jahrhundert wieder aufgestellt und geschmückt.

Der Altar – ursprünglich der erste von vier – bildet nun die zweite und letzte Station bei unseren Prozessionen.

Foto und Text: Kathrin Reiter

Erstkommunionfeiern im Seelsorgeraum

Insgesamt 15 Kinder des gesamten Seelsorgeraumes bereiteten sich im heurigen Schuljahr auf die Tischgemeinschaft mit Jesus vor. Begleitet wurden sie dabei von ihren Eltern, den Religionslehrerinnen und den Verantwortlichen in den Pfarren vor Ort.

Am **3. Juni** machte **Mittewald** den Anfang! 4 Kinder feierten in einem bunten Gottesdienst mit P. Martin Bichler OFM, ihren Eltern und Paten, sowie der Pfarrgemeinde den Empfang ihrer ersten Hl. Kommunion. Die festliche Messe wurde von der VS Mittewald und einer Bläsergruppe der MK Assling musikalisch gestaltet.



V.l.n.r.: P. Martin, Laya Strasser, Sarah Schett, Gabriel Ploner, Daniel Bachmann, Religionslehrerin Birgit Altinger.

Foto: Florian Walder

Am **25. Juni 2023** empfingen bei strahlendem Sonnenschein sieben Kinder aus **Assling, Thal und St. Justina** ihre erste Hl. Kommunion. Prälat Eduard Fischnaller CR zelebrierte den feierlichen Gottesdienst, der von den Volksschulen Assling und Thal musikalisch gestaltet und von Märschen der MK Assling umrahmt wurde.



V.l.n.r.: Vorne: Sophia Stocker, Max Lukasser, Hanna Weiler, Tabea Lukasser, Liah Brugger, Janina Walder, Valerie Rauchegger; hinten: PGR-Obfrau Maria Stocker, Prälat Eduard, Religionslehrerin Bettina Moser. Foto: Cornelia Huber

Am **2. Juli 2023** waren die letzten vier Kinder an der Reihe! P. Elmar Pitterle SVD feierte mit ihnen im Kreise ihrer Familien und der Gläubigen in der Pfarrkirche Bannberg das Fest ihrer ersten Hl. Kommunion. Der feierliche Gottesdienst wurde von der VS Klausenberg musikalisch gestaltet und den Klängen der MK Bannberg umrahmt.



V.l.n.r.: Luisa Trixl, Marie Mair, P. Elmar, Karsten Davar, Religionslehrerin Angelika Theurl, Vashti Davar

Foto: Cornelia Huber

Als Seelsorgeraumkoordinatorin bedanke ich mich bei allen, die bei der Vorbereitung mitgewirkt und zum Gelingen der Feiern beigetragen haben! Bei den Priestern – die sich die Zeit genommen und sich bereit erklärt haben, zusätzlich zu den eigenen Erstkommunionen und den anderen Verpflichtungen noch eine Erstkommunion bei uns im SR zu feiern; bei den Eltern – die den wesentlichen Teil der Sakramenten-Vorbereitung übernommen und heuer mit Termin-Unsicherheiten besonders gefordert waren; bei den Volksschulen und ganz besonders den Religionslehrerinnen – für das gute Miteinander, die Mithilfe bei der inhaltlichen Vorbereitung sowie die Gestaltung der Messfeiern!

Vergelt's Gott den Verantwortlichen und Mitwirkenden in den Pfarren – ohne euer Zutun wäre vieles nicht möglich! Danke allen Beteiligten!

Kathrin Reiter

400 Jahre „Linder-Kirchl“

1622-2022

Einladung zur
Jubiläumsmesse
mit
P. Elmar Pitterle

Gestaltung:
Männerchor Assling

Samstag, 15. Juli 2023
11:00 Uhr



„Wie verkünde ich das Wort Gottes?“ - Jugendlektorenschulung

Am Freitag, dem 23. Juni 2023, fand in der Pfarrkirche zur Hl. Familie in Lienz ein Nachmittag für jugendliche Lektoren sowie alle Verantwortlichen im Lektoren-Dienst statt. Auch eine Gruppe aus dem SR Assling fand sich, um daran teilzunehmen.

P. Tobias Koszegovits vom Franziskanerkloster und Dekanatsjugendleiterin Petra Egger brachten uns den Umgang mit der Hl. Schrift näher und stellten dabei die persönliche Beziehung zur Lesung und die Individualität der Jugendlichen in den Vordergrund. „Ihr seid die Zukunft (der Kirche)!“

V.l.n.r.: 1. Reihe: Jasmin, Peter, Mathias, Markus, Nina; 2. Reihe: Maria, Silvia, Kathrin, Petra, Gaby, Anita, P. Tobias

Fotos & Text: Kathrin Reiter



Pfingstsonntag in St. Korbinian



Festgottesdienst in St. Korbinian mit Dekan Karl Blasbichler

Die sieben geistigen Gaben des Heiligen Geistes brachten Kinder mit selbstgebastelten Tauben beim Festgottesdienst am Pfingstsonntag, 29. Mai 2023, in St. Korbinian zum Altar.

Die Gnadengaben EINSICHT, ERKENNTNIS, WEISHEIT, GOTTESFURCHT, FRÖMMIGKEIT, STÄRKE und RAT können uns im täglichen Leben gute, hilfreiche Begleiter sein.

Pfingsten ist das Fest der Verständigung. Der Heilige Geist lässt die Apostel in unterschiedlichen Sprachen sprechen, sodass sie von allen verstanden werden. Pfingsten macht Kommunikation wieder möglich. Der gute Geist Gottes weht überall, wir dürfen in spüren.

Text: Anita Walder-Wibmer, Foto: Cornelia Huber

Pfarrer Remigius Weissteiner, ein Leben für die Seelsorge



Herr Remigius, wie wir ihn in Assling alle nannten, kam 1972, als von den Augustiner Chorherren in Neustift entsandter Priester, nach Assling. Nach 11 Jahren Seelsorge in Assling wurde er 1983 zum Stiftsdekan in Neustift berufen und musste somit Assling wieder verlassen. Die Spuren seiner Seelsorge blieben jedoch für viele Asslinger aus dieser Zeit bis heute wirksam.

Nach einer kurzen Zeit der Eingewöhnung hat er sofort mit viel Elan und Talent seine Arbeit begonnen. In der Filialpfarre Thal/St. Korbinian hatte er einen eigenen, selbstständigen Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat gegründet. Arbeitskreise wurden gebildet und mit seinem Organisationstalent wuchs die Schar seiner Mitarbeiter stetig.

Ein sehr großes Anliegen war ihm jedoch von Anfang an die Jugendarbeit. Durch seine Musikalität und seine Begeisterung für das Singen konnte er die Jugend und Kinder rasch für sich gewinnen. Er hat mit großer Begeisterung von Anfang an Jugendgruppen, Jungschar und Jugendchor aufgebaut und hatte damit sofort großen Erfolg. Seine von ihm organisierten „Tage der Jugend“ im damaligen Pfarrsaal waren „legendär“. Von Altbischof Reinhold Stecher, bis zu verschiedenen Diöze-

san-Jugendseelsorgern hatte er immer hochkarätige Referenten eingeladen. Nicht etwa nur für ein Referat, sondern immer mit einem abwechslungsreichen Programm über ein ganzes Wochenende und gemeinsamen Abschlussgottesdienst mit Jugendchor. Mit dem Jugendchor wurden tolle „Gen Rosso Messen“ einstudiert und die Jugend war immer mit Begeisterung dabei.

Lagerfeuer mit gemeinsamen Singen, Sternwallfahrten, alles hatte er uns angeboten. Seine Jungschargruppen blühten und einige seiner Jungscharführerinnen waren bis weit über ihre Jugendzeit auch später noch in der Jugendarbeit aktiv. Er hat nicht nur die Jugend seiner Pfarre begeistert, sondern auch die Jugend unserer gesamten Gemeinde. Es waren zu dieser Zeit





die besonders geburtenstarken Jahrgänge der 1960er Jahre und somit sehr viele Jugendliche.

Auch hat Herr Remigius den Kontakt mit Familiengruppen gepflegt. Die Freundschaften daraus hatten ein Leben lang Bestand. Er war auch immer wieder gerne mit Freunden bei Bergtouren dabei. Nicht selten hatte er dann eine Flasche Wein im Rucksack, welche dann nach Abschluss der Tour gepflegt in gemeinsamer Runde genossen wurde.

Sein Wirken in Assling und seine moderne aber immer feine Art seiner Seelsorge ist den Generationen dieser Zeit bis heute noch in sehr positiver Erinnerung geblieben. Immer wenn er Jahre später auf einen Sprung nach Assling oder Thal gekommen ist, haben sich die Menschen gefreut, mit ihm ein paar Worte zu wechseln.

Was bleibt, lieber Herr Remigius, ist ein großes Danke, dass wir Asslinger eine gemeinsame Zeit mit dir gehen durften. Vergelt's Gott für alles.

Text: Edi Unterweger, Thal
Bilder: www.trauerhilfe.it und Elfriede Lukasser

Abschied von Remigius

*Liabo Remigius, mir san heint kemm – um va dir Abschied zi nimm!
Die Asslinga hãm di nia vergessn, du bisch oando va ins giwesn!
Und schon glei ba dein Einstãnd osche gso: „ I bin lei do Remigius“, wenn oans frogt. Mit die Schuilakindo hosch is besonders gikemnt! Du hosch die Gitarre untern Arm geklemmt- bisch iwan in die Schuile – wår ja net weit – und alle hãm sich auf die Religionsstunde gfreut! Die Jungschar hosche a wieda ingführt, dæss a die junge Generation gspürt, dass sie wichtig isch fürs Pfarrgemeindelebn; dafür will i dir an besonderen Dank heint gebn!*

Köchin hãsche die beste ghot - -die junge Troger Burgi hãts net „na“ dasot wia du sie gfãgt hãst, in Wiedn zi kemm und dir die Hausarbeit ab zinemm! Fürn Leo Putz wãrs is letze scheane Jahr, so guat is ihm nie gangen davor! A junges Leben im kalten Wiedn, a frohes Herz war ihm beschiedn. Drum g'hört dir liebe Burgi a amol danke gso und dass dir's do Herrgott vergeltn mog!

*Liabo Remigius, du hosch die Herz n va alle giwungen! Hãsch ban Herz – Jesu – Feuer mit die Asslinga g'sungin. Hãsch die Alten besucht und die Kranken – sie hãm di ålbn in Ehrn g'hãltn in Gedanken! Mit die Manda bisch du noch Kirchn zin Troja gång hãsch mit ihnen a Bier gitrunk'n und a Gespräch un'gfang! Do hãm sie dir ungeniert gekemnt ihre Sorgen unvertrauen – Remigius, des hasch du guat gemacht – des hoaft man Gemeinde Jesu bauen!
Im Advent bisch du mit der Gitarre zi die „ganz Altn“ - die nimma in die Kirche kemm – an kloan Gottesdienst hãltn. Du hãsch ihnen vorg'sungin und in Seg'n geb'n – hiatz wern sie mit dir singen im ewigen Leben!*

Wenn i so nochdenk, wird mir's Herz ganz warm! Ohne di, Remigius war die Kirchnngemeinschaft lei årm! Mit dir hãm mir die Freude Gott und in Himm'l g'spührt (so wie sich's g'hört)! Dem himmlischen Vãter allein alle Ehre und Dãnk gebührt!

Danke Remigius!

Renate Stanglechner (vorgetragen am Ende des Sterbegottesdienstes in der Stiftskirche)

Pfarre Barwies zu Besuch in Assling

In Erinnerung an den verehrten ehemaligen Pfarrer Reinhold Pitterle haben die Mitglieder der Pfarrgremien von Barwies Ende April eine Gedenkfahrt nach Osttirol unternommen. Bei bestem Reisewetter fuhr die Gruppe ins schöne Pustertal. Am Programm stand zu Beginn die Besichtigung beeindruckend restaurierten Burg Heinfels mit ihrer reichen Geschichte. Der mächtige Burghügel am Eingang des Villgratentales hat uns sehr beeindruckt.

Nach diesem Erlebnis kam das gute Mittagessen im direkt am Fuss der Burg gelegenen Gasthof Heinfels sehr gelegen. Hier konnten wir nun auch Martha Pitterle - quasi unser Hauptreiseziel - herzlich begrüßen. Mit ihrer herzerwärmenden Fröhlichkeit und ihren frischen Gedanken zu Vergangenheit und Gegenwart hat Martha unsere Tischgesellschaft bestens unterhalten. Dass sie entgegen der Absicht anstatt sich einladen zu lassen selbst unbemerkt die Getränkerechnung für alle übernommen hat - wer Martha kennt, den wird auch das nicht überraschen.

Nach einem kurzen Zwischenstopp im Shop der Locker Keks Fabrik ging es über die Pustertaler Höhenstrasse zur Kirche St. Justina in Kristein. Plötzlich und unerwartet verstarb in diesem Kirchlein letzten Sommer Reinhold Pitterle, just am Beginn der heiligen Messe, die er hier regelmäßig als Aushilfspriester im Ruhestand feierte. In diesem wunderschön gelegenen Got-



Martha Pitterle im Kreise der Barwieser

teshaus kann ein kunsthistorisch überaus bedeutender (Friedrich) Pacher Altar bewundern werden. Ein spontaner Vortrag dazu wurde uns vom zufällig anwesenden „Professor“ Josef Vergeiner mit Witz und profundem Wissen vorgetragen. Der Abschluss des Ausflugs erfolgte in Assling, wo wir das Grab von Reinhold besuchten und bei diesem hoch geschätzten Seelsorger einige Momente im Gebet verbrachten und eines seiner Lieblingslieder anstimmten.

Die gute Martha hat es sich schließlich nicht nehmen lassen, uns alle in ihr schönes Daheim zu Kaffee und Kuchen einzuladen. Es wurde wieder gescherzt und gelacht und der Abschied trotz langem Heimweg einige Male nach hinten verschoben.

Text: Wendelin Berger



Die Seite für die Gesundheit mit Doktor Adelbert Bachlechner

Unser Immunsystem – ein schlagkräftiges Team

„Kein Organ kann für sich alleine tätig sein, sondern nur im Zusammenhang mit dem ganzen Körper. Eine Heilung kann nur zustande kommen, wenn alle Organe sich gemeinsam in den Dienst der Abwehr stellen.“

(Paracelsus 1493-1541)

Das Abwehrteam

Nahezu unsichtbar agieren in unserem Körper eine Gruppe von spezialisierten Zellen, die wir weder im Röntgenbild noch im Ultraschall sehen können. Als produktivstes „Organ“ unseres Körpers stellt unser Immunsystem täglich ein halbes Kilo an Botenstoffen, Antikörpern und diverse spezialisierte Zellen zur Verfügung. Genau aufeinander abgestimmt, müssen sie miteinander kooperieren, um Feinde zu orten, zu bekämpfen und zu vernichten. Auch müssen sie ein Immungedächtnis für den nächsten Angriff bilden.

Pilzsporen, Viren und Bakterien versuchen, über die Atmungsorgane, den Darm oder die Haut in unseren Körper zu gelangen. Unsere Abwehr muss dann schnell entscheiden, welche dieser Fremdkörper eine Gefahr darstellen und welche harmlos sind. Kann die Abwehr nicht mehr „Gut“ und „Böse“ unterscheiden, reagieren wir mit Allergien oder Autoimmunkrankheiten. Das Immunsystem muss aber auch körpereigene Zellen kontrollieren. Entarten eigene Körperzellen, müssen sie schnell in ihrem Wachstum und ihrer Vermehrung gestoppt werden, bevor sie andere Zellen überwuchern und eine Krebserkrankung entsteht. Die Aufgabenteilung der einzelnen Immunzellen in Späher, Analysten und Vernichter macht aus unserer Abwehr eine extrem vielseitige und schlagkräftige Truppe. Die spezialisierten Zellen des Immunsystems befinden sich hauptsächlich in der Blutbahn und im Lymphsystem. Wie auf einer Autobahn rasen hier die Immunzellen als Feuerwehr, Polizei und Grenzschutz bis in die kleinsten Winkel, um schnell eingreifen zu können, wenn die Überwachungszellen Alarm schlagen. Wenn nötig, verlassen sie die Blut- oder Lymphbahnen und wandern ins Gewebe. Und auf demselben Wege entsorgen sie wie eine Müllabfuhr Gifte und Zellreste der besiegten Feinde. Chemische Botenstoffe und Hormone sorgen für den Informationsaustausch. Sie geben das Startsignal oder, genauso wichtig, das Abbruchsignal für den „Abwehrkampf“ der aktiven Immunzellen.

Die drei Säulen der Abwehr

○ Mechanische Barrieren

Die mechanischen Barrieren unseres Körpers sorgen dafür, dass krankmachende Erreger gar nicht erst in unseren Körper eindringen können. Unsere äußeren und inneren Oberflächen haben unterschiedliche Strategien, doch allen gemeinsam ist das Zusammenspiel mit den symbiotisch lebenden Bakterien, die eine Ansiedlung krankmachender Keime erschweren.

○ Angeborene Immunabwehr – Erste Verteidigungslinie

Die Bestandteile des angeborenen Immunsystems sind das Komplementsystem, die Fresszellen und die natürlichen Killerzellen, welche ihren Feind unmittelbar angreifen oder weitere Reaktionen des Immunsystems vorbereiten.

○ *Erworbene Immunabwehr – Zweite Verteidigungslinie*
Das angeborene Immunsystem schützt uns sofort nach der Geburt vor bösen Infektionen. Doch das Immunsystem muss sich ab dann ständig weiterentwickeln und fortbilden. Dies ermöglicht dem Körper, sich ganz speziell auf die in seinem Umfeld vorkommenden Gefahren vorzubereiten. Die wichtigsten Mitglieder dieser zum Teil hochspezialisierten Abwehrruppen sind die Lymphozyten. Kurz stichwortartig die T-Lymphozyten (T-Helferzellen, T-Suppressorzellen, T-Killerzellen) und die B-Lymphozyten als Antikörperfabrik des Körpers (Plasmazellen). Die Gedächtniszellen gibt es sowohl bei den T- als auch bei den B-Zellen, die bei erneuter Ansteckung schneller reagieren.

Der erste Schritt der Abwehr besteht in der Identifizierung der Eindringlinge. Fremde Zellen müssen erkannt, eingeordnet und lokalisiert werden. Die Unterscheidung in „gefährlich“ oder „ungefährlich“ und in „eigen“ oder „körperfremd“ ist nicht angeboren, sondern muss vom Immunsystem erlernt werden. Kinder erkranken aus diesem Grund viel häufiger als Erwachsene. Ihr Immunsystem muss erst die unterschiedlichen Erreger kennen lernen. Ein gut trainiertes Immunsystem, das sich mit vielen Keimen auseinandergesetzt hat, ist besser auf den Angriff vorbereitet. Wir können unser Immunsystem trainieren und viel für unsere Abhärtung tun, indem wir ihm ständig kleine Trainingseinheiten wie Sport, Sauna, kalte Güsse oder Spaziergänge auch bei schlechtem Wetter verschreiben. Dagegen legen übertriebene Hygiene und Sorge vor Ansteckung unser Immunsystem auf Dauer lahm. Wir sind nicht für einen keimfreien Lebensraum geschaffen, sondern für ein Leben mit Milliarden von Keimen.

Stress gilt als Immunkiller Nummer 1. Stress ist die Geißel der Moderne. Neben schlechtem Stress (Disstress) gibt es auch guten Stress (Eustress). Das ist jene Belastung, die kurzfristig nötig ist, um positive Ziele zu erreichen und deshalb auch als gut verträglich empfunden wird. Entwicklungsgeschichtlich war Stress überlebenswichtig. Kampf oder Flucht war hier die Frage. Heute ist besonders der andauernde chronische Stress gesundheitsschädlich, der das System in eine allgemeine Erschöpfung führt. Bei einer Dauerbelastung des Immunsystems mit Stresshormonen verringert sich seine Aktivität und es kann die meisten Abwehraufgaben nur noch eingeschränkt bewältigen.

Die Kraft der Gedanken

Unser Unterbewusstsein reagiert sehr empfindlich auf unsere Stimmungen und Gedanken. Wenn sie wiederholt zu sich sagen: „Ich bin zuversichtlich und glücklich“, wird diese Botschaft in ihrem Unterbewusstsein ankommen und gespeichert. Erhält ihr Unterbewusstsein jedoch nur negativen Input und Befehle, werden solche Signale schnell zu „sich selbst erfüll-

Fortsetzung nächste Seite oben

lenden Prophezeiungen“. Wie können wir unseren Körper zu etwas motivieren, wenn wir uns selber ständig einflüstern: „Das schaffe ich ja doch nie.“ Wissenschaftlich nachgewiesen ist die Wirkung positiver Gedanken auf das Immunsystem. Bei einem Experiment sollten sich die Probanden täglich mehrere Minuten lang ihre weißen Blutkörperchen als kleine Monster mit scharfen Zähnen vorstellen. Und dabei denken: „In meinem Blut schwimmen Millionen gefräßiger weißer Monster

und fressen alle Eindringlinge auf“. Im Blut ließ sich schon nach kurzer Zeit eine Zunahme der Anzahl der weißen Blutkörperchen feststellen. Also unsere Gedanken, unsere Vorstellungen, unsere Visualisierungen werden wahr. Unterstützen wir unseren unermüdlich arbeitenden inneren Arzt – unser Immunsystem. Wir alle haben die Fähigkeit, unsere Selbstheilungskräfte zu steigern.

Senioren wandern wieder

Ende Juni war die Karmelisenalm das Ziel unseres Wandertages. Schon die Auffahrt, vorbei an alten gepflegten Bauernhäusern, die sich an die steilen Hänge schmiegen, war ein Erlebnis. Über einen schönen Forstweg wanderten wir zum Almdorf mit Almhütten und einer Kapelle – alles aus Holz.

Am Wegrand bestaunten wir schon die ersten Almb Blumen. Nach kurzer Andacht in der mit Zirbenholz getäfelten Kapelle, einer kurzen Rast mit Weitumblick und einem schnellen in Gruppenfoto für die ACHSE, wanderten wir wieder zum Parkplatz. Zur Stärkung kehrten wir im Gasthaus Bachmann ein.



Marianne Graf - Albanienhilfe

Mühsam, unglaublich mühsam ist der Weg, um Spenden zu bekommen. Verständlich bei derzeitiger Lage, bei Irritationen an allen Ecken und Enden, Teuerungen auf allen Gebieten. Manchmal ist es nicht zum Weinen, sondern schlichtweg zum Heulen.

Die erste gute Nachricht, die ich Ihnen übermitteln kann, ist, dass „Wärmende und wohnliche 4 Wände“ Wirklichkeit wurden. Sein handwerkliches Talent und Fleiß und unsere finanzielle Unterstützung haben die „Steinhöhle“ wohnlich gemacht. Mit riesiger Freude winkt Ihnen das alte Ehepaar zu, nehmen Sie die Gesten als von Herzen kommendes Danke an! Und die zweite gute Nachricht könnte ich Ihnen nicht geben, wenn Sie mich nicht unterstützt hätten und nicht Erlöse von Weihnachtsmärkten, Geburtstagsfesten und einer besonders beherzten Versteigerung dem Projekt „Brücke ins Leben“ zugutegekommen wären! Mit meiner festen Überzeugung – wenn wir schon eine Brücke bauen, dann eine, die auch „die Zukunft trägt“. Die Wucht des Hochwassers hat zugeschlagen, aber die massive Konstruktion hat der ersten großen Prüfung standgehalten.

Bitte, bitte, helfen Sie mit, weitere Schritte zu setzen!

Schwere Niederschläge, Vermurungen, Hangrutschungen haben auch eine Ansiedlung in ärgste Bedrängnis gebracht. Zwar gibt es einen ca 5 km langen Umfahrungsweg, aber um Kindern den Schulweg zu verkürzen, schnelle Hilfe im Dorfzentrum zu holen, Haustiere auf die Weiden zu treiben, die Bienenvölker zu versorgen, Klaubholz zu sammeln, muss die Zufahrt und die Brücke wieder hergestellt werden. Mehrere LKW mit Befestigungsmaterial haben wir schon anführen lassen.

Helfen wir, dass die Menschen vor Ort bleiben können:

wie hier in der Bergregion von Gurth, wo Äcker, Wiesen, Sommerweiden die Existenzen sichern und sanfter Tourismus



langsam Fuß fasst. Doch es braucht die notwendige Infrastruktur. Die Menschen brauchen Starkstrom. Die Zeit ist schon längst vergangen, als Lichtstrom ausreichend war.

Haben Sie schon einmal überlegt, was sie tun würden, wenn sie keine Maschinen betreiben könnten, kein Kühlschrank, kein Elektroherd würde funktionieren, keine Handwerker könnten Dienstleistungen ausführen. Sie, wie ich, wir wären schon lange über alle Berge. Ohne Starkstrom ist heute ein normales Leben unmöglich.

Daher ist meine Bitte ganz, ganz groß. Setzen wir diese Gegend unter Starkstrom und erhalten wir für Menschen ihre Existenzgrundlagen und gleichzeitig ihre schöne Heimat.

Bitte setzen Sie mit mir alle Hebel in Bewegung, das Projekt „Zukunft im Dorf“ umzusetzen.

Mit dem Wunsch, dass Sie einen sonnenreichen Sommer mit erfrischenden Regentagen gesund und munter genießen können, grüße ich Sie sehr herzlich!

Marianne Graf

Raiffeisen-Sumsttag 2023 in der Erlebniswelt Assling

Bei Kindern und Eltern gleichsam beliebt ist der jährlich stattfindende Raiffeisen-Sumsttag in der Erlebniswelt Assling. An verschiedenen Stationen können sich junge Bienenfreunde kreativ austoben und nebenbei auch viel über das nützliche Insekt lernen. Malen, Basteln, Schmecken und Staunen stehen am Programm.

Die beliebteste Attraktion des Tages ist natürlich die lebensgroße Sumsi, die jedes Jahr in Assling zu Gast ist und sich mit den Besuchern vergnügt. Ein Erlebnis für die ganze Familie.

SUMSI BRINGT LEBEN IN DIE REGION. WIR MACHT'S MÖGLICH.



Die Sieger des 53. Raiffeisen-Jugendwettbewerbs stehen fest

Drei Monate Zeit hatten alle Schüler:innen von der 1. bis zur 13. Schulstufe, um ihre Zeichnung beim diesjährigen Raiffeisen Jugendwettbewerb zum Thema „WIR. Wie sieht Zusammenhalt aus?“ einzureichen. Dabei durfte jegliche Technik benutzt werden, egal ob mit Buntstiften, Pinsel oder Kreide oder ob in Farbe oder Schwarz-Weiß.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: 648 eingereichte Zeichnungen spiegeln den Spaß und die Freude am Malen sowie die Kreativität aller Teilnehmer:innen wider. Eine unabhängige Fachjury bewertete die Bilder.

Die Siegerzeichnungen sind online abrufbar auf:
<https://www.raiffeisen.at/tirol/sillian/de/meine-bank/stark-fuer-die-region/53--raiffeisen-jugendwettbewerb-.html>

WIR LÄSST UNS ALLE WACHSEN. WIR MACHT'S MÖGLICH.



Texte und Bilder: Raiffeisenbank Sillian

Aus dem heimischen Sportgeschehen

Fussball Saison 2022/23

Kampfmannschaft: Unsere „Großen“ unter Trainer Alempic Ibel spielten wieder eine hervorragende Saison. Trotz der 3-4 schmerzenden Abgänge gegenüber dem letzten Jahr, konnte man viele junge Talente wieder in die Mannschaft einbauen und erreichte am Ende mit 50 Punkten den tollen 5. Rang in der Unterliga West. Noch nie konnte man in der Vereinsgeschichte mehr Punkte in dieser Liga erreichen. Nach der zweiwöchigen Sommerpause starteten die Jungs in der letzten Juni-Woche wieder in die Vorbereitung auf die neue Saison.



Kampfmannschaft mit erweitertem Kader beim Trainingslager in Umag



Hubert Niederegger mit dem U10 A Team.

Challengemannschaft: Unsere Zweitmannschaft mit Trainer Jungmann Roland hatte in dieser Saison wenige Gegner und konnte souverän den Meistertitel in der 1. Klasse A Reserve einfahren. Viele junge Talente wachsen hier heran und zeigen Woche zu Woche tolle spielerische Leistungen. Aufgrund der starken Leistungen hat sich der Verein entschlossen für die kommende Spielzeit eine zweite Kampfmannschaft anzumelden und in der 2. Klasse A zu starten.

U15 Mannschaft: Unsere U15 Spielgemeinschaft mit Sillian wurde im Frühjahr kurzfristig von Gasser Robert übernommen. Robert konnte in dieser Mannschaft neues Feuer entfa-

chen und entwickelte die Jungs weiter, sodass sie ihre Gruppe im Unteren Playoff verdient gewinnen konnten. 3 weitere Thaler U15 Spieler sind in anderen Mannschaften untergebracht. Troger Fabian und Stocker Tobias spielen in der SG Lienzer Talboden in der U15 Elite Liga mit. In der höchsten U15 Liga Kärntens erreichten die Osttiroler Kicker den tollen 4. Platz. Nur 4 Punkte hinter dem Meister St. Andrä. Mit dem jungen Ortner Constantin wagte es ein weiteres Talent den Sprung nach Klagenfurt. Constantin spielte in dieser Saison bei der Austria Klagenfurt in mehreren Bewerben mit.

U12 Mannschaft: Unsere U12 Mannschaft hatte in diesem Jahr mit Theurl Marco, Moser Julian und Kofler Pascal mehrere Trainer. Im Herbstdurchgang konnte man sich mit tollen Leistungen für das Obere Playoff qualifizieren und weiters auch für das U12 Finalturnier, welches am 2. Juli stattfand.

U10 Mannschaften: Aufgrund der großen Anzahl an Kindern haben wir im Frühjahr sogar 2 Teams in die Meisterschaft geschickt. Die Trainer Hubert und Sabrina Niederegger machen hier wirklich tolle Arbeit und entwickeln die Kinder mit ihrer Ausbildungsarbeit laufend weiter.

U8 Mannschaft: Auch in unserer U8 Mannschaft ist ein großer Zulauf. 14 Kinder werden von Sektionsleiter Michael Jungmann betreut. Auch hier konnte man sehen, wie sich die Kinder über das ganze Jahr hinweg weiterentwickelt haben und bei den Turnieren mit viel Spaß und Freude erfolgreich teilnahmen.

U7 Mannschaft: Auch Tobias Trojer und Jürgen Fuchs haben in ihrer U7 Mannschaft 14 Kinder die wöchentlich fleißig und verlässlich an den Trainings und Turnieren teilnahmen. Die beiden Trainer machten einen tollen Job und es war toll mitanzusehen wie die Kinder von Turnier zu Turnier tolle Leistungen zeigten.

Fussballkindergarten: Auch der Fussballkindergarten darf nicht fehlen. Sektionsleiter Michael Jungmann begrüßt hier immer um die 10 Kinder und bringt ihnen mit Spiel, Spaß und Bewegung die ersten Anfänge mit dem Fussball bei.

Sektion Tennis:

Rekordteilnahme bei Kärntner Mannschaftsmeisterschaft

Vor 8 Jahren meldete der damalige Sektionsleiter Stefan Unterweger ein Team zur Kärntner Mannschaftsmeisterschaft an. Inzwischen zählt die Union Raika Compedal längst zu den fixen Größen auf der Kärntner Tennislandkarte und befindet sich mit 13 gemeldeten Teams längst auf Augenhöhe mit Großvereinen. Das ist umso außergewöhnlicher, da wir ohne

„Zukauf“ von Legionären auskommen, während vor allem in Unterkärnten Top-SpielerInnen gegen finanzielle Abgeltung in die Teams geholt werden.

Die **Herren** gingen mit vier Teams an den Start und mischten in den Klassen 1, 3, 4 und 6 mit. Unser 1er-Team hat den Klassenerhalt frühzeitig fixiert, Team 2 konnte sich ebenfalls behaupten. Team 3 kämpfte bei Redaktionsschluss der ACHSE noch beherzt gegen den Abstieg, im Team 4, schließlich konnten auch junge Spieler erste Wettkampfpraxis sammeln.



Das Team Herren 1 feierte in der 1. Klasse schöne Erfolge; von links: Stefan Behounek, Erwin Gasser, Clemens Kontschieder, Martin Kirchmair



Das Team Herren 2 fixierte in der hart umkämpften 3. Klasse den Klassenerhalt; von links: Tommi Ausserdorfer, Erwin Gasser, Michael Jungmann, Felix Thaler-Gollmitzer

Bei den **Damen** gingen zwei Teams an den Start, eines in der 3. Klasse, wo es ebenfalls darum geht, dass junge Spielerinnen erstmals in die Meisterschaft einsteigen. Unser Damenteam 1 ist das sportliche Aushängeschild der Sektion Tennis hat einen Aufstieg ins Obere Playoff der Landesliga A nur hauchdünn verpasst, letztlich trennten uns nur zwei, drei unglückliche Ballwechsel vom Gruppensieg.

Ende Juli startet die Meisterschaft in der Liga 35+, wo Assling heuer erstmals vertreten sind, allerdings gleich mit zwei Teams. Mit noch mehr allerdings kleineren Teams versuchte unsere Tennisjugend ihr Glück. Wobei hier der Sieg in der Landesliga U17 Mädchen hervorzuheben ist, aber auch andere durchaus gute Ansätze und viel Sportsgeist zeigen

Ein Dankeschön für die Nachwuchsarbeit an unseren ÖTV-Trainer Martin Kirchmair.

Tennis Aushängeschild für die Sport Union: Das Damen Team 1 hält in der höchsten Liga des Landes hervorragend mit; vorn Emma Thaler-Gollmitzer, Alexandra Thaler-Gollmitzer; stehend Franziska Kirchmair, Julia Schmuck



Gratulation an Emma Thaler-Gollmitzer und Franziska Kirchmair zum Meistertitel in der Landesliga U17 Mädchen.

Bad Heizung Haustechnik kraler installationen



TEL.: 04855/81 22 8
9911 Assling, Mittewald 146
www.kraler-installationen.at

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum sofortigen Eintritt eine/n:

- GWH-Installateur/in
- Lehrling

WIR BIETEN: abwechslungsreiche Tätigkeiten
Weiterbildungsmöglichkeiten
Arbeiten in einem jungen Team
mit angenehmen Betriebsklima
Entlohnung lt. Kollektiv mit
Bereitschaft zur Überzahlung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Kraler Installationen
Andreas Kraler: T 04855/81228
office@kraler-installationen.at



Wir verwirklichen Ihre Badräume!

Asslinger Kindergärten und Schulen berichten

Gemeinsamer Theaterbesuch der Asslinger Kindergärten

Theater: „Findus zieht um...“

Ende April folgten alle 4 Kindergärten unserer Gemeinde (Assling, Thal, Mittewald und Klausenberg) gespannt der Einladung zum lustigen Kindertheater nach Anras. Alle Kindergartengruppen, die eingeladen waren, wurden von der tollen Darstellung richtig in den Bann gezogen. Anschließend freuten sich alle Kinder über die köstliche Jause und das Getränk. – Ein herzliches Vergelt's Gott an dieser Stelle an den Kultur-ausschuss Anras und an unsere Kolleginnen vom KG Anras.



Kindergarten Assling

Radausflug mit den „SCHUKIS“

Der Höhepunkt unserer Vorschüler ist der gemeinsame Ausflug. Wir haben heuer wieder das Rad gewählt und sind vom Thaler Sportplatz nach Lienz geradelt. Die Aufregung war groß, aber es ist alles gut gegangen, obwohl es sehr heiß war.



Nach eineinhalb Stunden sind wir erschöpft, aber glücklich in Amlach am Dorfplatz angekommen. Eine Stärkung und einer Erholungspause war jetzt wichtig, bevor wir zum eigentlichen Ziel, dem Drauparkspielplatz weiterradelten.

Kartoffelsetzen

Jedes Jahr im Frühling ist garteln angesagt. Wir haben das Hochbeet auf

V o r d e r m a n n gebracht! Umstechen, auflockern, jäten und Furchen machen, waren unsere Aufgaben, Das Einsetzen der köstlichen Kartoffeln war dann der Höhepunkt unseres Tuns. Wir hoffen auf eine gute Ernte im Herbst!



Wasserplatschen

Die Temperaturen zeigten über 26 Grad und so konnten wir unsere Wasserbahn und unsere „Schaffeln“ aufstellen. Es war sehr lustig bei dieser Hitze zu platschen.



Zugausflug nach Heinfels

Auch schon Tradition hat unsere Zugfahrt zum Spielplatz Heinfels. Sichtlich aufgeregt waren die Kinder am Montagmorgen, als wir uns beim Thaler Bahnhof trafen. Alle hatten ihren Rucksack mit und wir starteten fröhlich mit dem Zug zu unserm Ziel. Die Kinder eroberten den Spielplatz im Sturm und es war viel zu früh als wir wieder alles zusammenpackten und nach Hause zu fahren.

Text: Lanser Edith

Kindergartenzirkus

Am Dienstag, 13. Juni, lud der Kindergarten Assling unter der Führung von „Zirkusdirektorin Fledermaus“ (Kindergartenleiterin Edith) Familienmitglieder und Freunde zur „Zirkusvorstellung“

ein. Die Artisten und Artistinnen hatten ihre Auftritte über das ganze Kindergartenjahr perfekt einstudiert und so konnten alle das Publikum mit tollen Zirkusnummern begeistern. Geboten wurde ein buntes Programm: Tiger, die sich durch „Feuerreifen“ wagten, Balancierere, Jongleure, und Luftakrobaten an den Ringen, fast wie

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung: Kindergärten

im echten Zirkus. Die Kinder waren mit voller Begeisterung dabei und das Publikum bedachte jede Darbietung mit großem Applaus. Die kleinen Besucher erfreuten sich außerdem am bereitgestellten Popcorn, das bekanntlich eine gute Zirkusvorstellung ausmacht. Vielen Dank an Kindergartenleiterin Edith und Karin für ihr Engagement! (Bild rechts)

Maria

Kindergarten Klausenberg

„Ein besonderer Tag am Bauernhof“

Schon vor einigen Wochen beschäftigten wir uns intensiv mit dem Thema Tiere. Wir lernten verschiedene Tierfamilien kennen, machten uns im Freien mit unseren Lupen auf Tiersuche und spielten und sangen Lieder vom Bauernhof, von der Raupe Ursula, ... etc. Einmal bekamen wir sogar „Schildkrötenbesuch“ und „Kükenbesuch“ im Kindergarten.



Unser abschließendes Highlight war natürlich, dass wir Anfang Juni bei Hainzer Hanna zur Tierbesichtigung am Bauernhof eingeladen waren.

Als alle Kinder im Kindergarten eintrafen, machten wir uns zu Fuß auf den Weg nach Penzendorf. Dort wurden wir von Isabellas Mama mit erfrischenden Getränken und einem leckeren Eis überrascht. – DANKE ALEXANDRA!



Anschließend führte unsere Wanderung weiter nach Dörfli. Dort durften wir einen spannenden Tag am Bauernhof von Hanna verbringen. Schon zu Beginn zeigte uns Hanna den süßen Katzenbabynachwuchs. Nach der herrlichen Jause, staunten wir wie groß die Küken mittlerweile schon gewachsen sind. Diese durften wir einfangen und „hoppert“. Etwas später brachte uns Oma Brigitte ein kleines Lämmchen – auch dieses durften wir hautnah erleben und streicheln. Die Kinder waren den ganzen Vormittag mit all den Tieren sehr beschäftigt und genossen den tollen Tag in Hannas Garten und im Baumhaus.

Wir bedanken uns nochmal ganz herzlich bei Hannas Familie für die köstliche Jause und den lehrreichen, feinen Vormittag! DANKE BETTINA & BRIGITTE! Wir kommen gerne wieder mal!

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung: Kindergärten und Volksschulen

„Turntage in Assling“

Besonders genossen haben wir heuer unsere regelmäßigen Turntage in Assling. Ein besonderes Danke an dieser Stelle nochmal an Edith und Karin, dass ihr einmal im Monat freitags den Turnsaal mit den Klausenberger Kindergartenkids geteilt habt.



Auch die Turntage der Sportunion durch Michael, Patrizia und Sabrina waren ein absolutes Highlight. – DANKE!

„Malprojekt“

Auch heuer führten wir wieder unser inzwischen fast zur Tradition gewordenenes Malprojekt durch. Dazu verzauberten wir unseren „Kellerraum“ in ein „Atelier“. In vielen Arbeitsschritten (Skizze, Hintergrund, Motiv auftragen und nach dem Trocknen ausmalen), fertigten alle Kinder wieder tolle Leinwandbilder an. Diese wurden natürlich, wie bei jedem Kunstwerk, passend betitelt und mit den Initialen des Künstlers beschriftet.



Die Bilder waren im Juni in unserem Kindergarten Klausenberg ausgestellt. Während den Sommerferien sind unsere Kunstwerke im Gemeindeamt Assling zu bewundern.

Kindergarten Thal

Begegnung Kindergarten- Schule

Seit dem 2. Semester hört man am Vormittag regelmäßig Kinderstimmen auf dem Schulplatz. Es ist ein Ort der Begegnung zwischen großen und kleinen, älteren und jüngeren Kindern. Die Kindergarten- und Schulkinder begegnen sich, lernen sich kennen, kommen miteinander ins Lachen, Toben und Spielen. Hier bietet sich eine ideale Möglichkeit, das soziale Miteinander mit seinen Höhen und Tiefen zu spüren und kann so ideal richtig gelernt und gelebt werden.

Sehr viel Zusammengehörigkeit erlebten wir beim gemeinsamen Singen und beim

beiderseits beliebten und spaßigen Kontakt-Klatschspiel; die Freude und das Miteinander wurden dabei immer größer.

Ganz besondere Erlebnisse waren die Besuche der Schulkinder in unserer Einrichtung, welche sich rührend um unsere Vorschulkinder kümmerten. Gemeinsam wurden Vorschularbeiten erledigt und Geschichten vorgelesen. Durch diesen regen Austausch wird der Übergang in die Schule sicherlich erleichtert und kann fließender gelingen.....und.... Nun ist es soweit!

Wir kommen in die Schule

Die gemeinsame Zeit, in der nur unsere „Großen“ im Mittelpunkt stehen, ist für

uns sehr wichtig und daher legen wir jedes Jahr sehr viel Wert darauf.

Einige Nachmittage waren nur für unsere Vorschulkinder reserviert und die



Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung: Kindergärten und Volksschulen

Mamas durften mit ihren Sprösslingen bei uns im Kindergarten diese wertvolle Zeit so richtig miteinander genießen. Neben den vielen verschiedensten Kompetenzen, die bereits vorhanden waren oder die sich nun ja schon unsere „Großen“, im Laufe der Jahre spielerisch aneignen oder vertiefen konnten, ist das Miteinander außerhalb vom Kindergarten etwas Besonderes.

Daher genossen wir noch einen gemeinsamen Ausflug in den Wildpark Assling, bevor wir uns demnächst von euch mit einem weinenden und einem lachenden Auge verabschieden müssen. **WIR WÜNSCHEN EUCH VON HERZEN Alles Gute für euren neuen und weiteren Lebensweg.**

Andrea, Sylvia & Simona



Kindergarten Mittewald

Müllsammelaktion: „Tu-es-Tag“

Wir vom Kindergarten Mittewald beteiligten uns an der Müllsammelaktion, welche für die Volksschulen angeboten wurde. Die Kinder sammelten mit viel Fleiß und Eifer und waren erstaunt, wieviel Müll einfach achtlos weggeworfen wird. Die anschließende Jause, gesponsert von der Gemeinde Anras, schmeckte natürlich besonders gut.



Mama – Papa - Feier:

Am 2. Juni 2023 luden wir die Eltern der Kindergartenkinder zur „Mama – Papa – Feier“ in den Kindergarten ein.

Die Kinder begrüßten die Eltern mit dem Lied: „Mir sein alle da“, spielten für Mama und Papa die „Vogelhoch

zeit“, bastelten mit ihnen zusammen ein Vogelnest und genossen die gemeinsame Jause mit ihnen.



RIT: (Reflexintegrations Training)

RIT ist ein Bewegungsprogramm, welches bei uns im Kindergarten angeboten wird. Täglich werden mit den 5jährigen spezielle Übungen gemacht, welche die frühkindlichen Reflexe integrieren sollen. Am 29. Juni 2023 bekamen Zoe, Mia-Sophie und Luisa nach Absolvierung von 8 fünfwöchigen Trainigseinheiten von Marina Ganzer die Urkunde überreicht.



Volksschule Klausenberg

Vorlesestunde mit Christine

Am Dienstag, dem 16. Mai, gab es an unserer Schule wieder eine besondere Lesestunde: Christine Weis las uns das Buch „Max, Opa und das Vogelei“ vor. Gespannt hörten die Kinder zu, passende Stofftiere machten die Geschichte zusammen mit den Bildern noch anschaulicher. Weil Christine immer wieder zu uns kommt, haben sich die Kinder schon sehr darauf gefreut und außerdem eine Überraschung zum Geburtstag vorbereitet. Wir alle wünschen Christine alles Gute zu ihrem Fest und sagen ganz fest DANKE für ihre Besuche an unserer Schule und für ihre Hilfsbereitschaft jederzeit – nicht nur beim Vorlesen und in der Bücherei.



Kennst du diese Blasinstrumente?

Musikschule und Musikkapelle Assling stellten am Mittwoch, dem 17. Mai, den Kindern von Kindergarten und Volksschule Klausenberg verschiedene Blasinstrumente vor. Allein oder in

Kleingruppen wurde zuerst einmal vorgespielt, sodass die Kinder den unterschiedlichen Klang der Instrumente kennen lernen konnten. Nach kurzen Erklärungen nutzen die Kinder die Möglichkeit, selber in die Instru-



mente blasen und so erste Töne erzeugen zu dürfen. Für alle war die Begegnung mit Instrumenten und Musikanten ein tolles Erlebnis, die Kinder konnten wirklich die Freude an der Musik und am gemeinsamen Musizieren spüren. Die Einladung, ein Instrument zu lernen und vielleicht dann selber ein-

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung: Kindergärten und Volksschulen

mal in der Musikkapelle mitzuspielen, ist auf jeden Fall bei den Kindern angekommen.

DANKE an die RAIKA Sillian

Die Kinder der 4. Stufe und Lehrer der Volksschulen Assling, Thal und Klausenberg bedanken sich herzlich bei der RAIKA Sillian, die auch heuer wieder die Kosten für den Bustransport zu den Übungen und zur Radprüfung in Lienz übernommen hat. Danke – und gute Fahrt allen neuen Führerscheinbesitzern!



Besuch auf Burg Heinfels

Der Juni begann in der VS Klausenberg mit einem besonderen Unternehmen, nämlich dem Besuch auf der Burg Heinfels. Treffpunkt war morgens beim Bahnhof in Thal, denn wir nutzen die Möglichkeit, mit dem Zug zu fahren – für manches Kind eine Premiere. In Heinfels angekommen, machten wir uns zuerst auf den Weg zum Haus von Frau Lehrerin Franziska, wo wir eine feine Pause machten, im Garten spielen durften und mit leckeren Bäckereien verwöhnt wurden. Dort gefiel es uns sehr gut. Gestärkt marschierten wir weiter auf die Burg, wo wir mit unserem Führer Peter-Paul die ganze Burg erkunden und



alle möglichen Fragen stellen durften. Viel zu schnell war unsere Zeit um und wir mussten uns auf den Heimweg machen, durften aber so viele schöne und interessante Eindrücke und Erfahrungen mitnehmen. Danke Franziska und Peter-Paul für diesen tollen Lehrausgang!

Was für eine Überraschung

Am Montag, 5. Juni, wurde ich von den Schülerinnen und Schülern nach unserem Morgenritual mehr als überrascht. Es wurde ein ganzes Programm einstudiert anlässlich der standesamtlichen Hochzeit von Andreas und mir. Die Flötenkinder spielten mit Angelika eine Hochzeitsfanfare und im Anschluss folgte das Lied die Vogelhochzeit, welches eigens für mich und Andreas umgetextet wurde. Den Abschluss machten Ella und Fiona, die ein zweistimmiges Lied mit ihren Flöten zum Besten gaben. Danke dir Angelika für diese besondere Freude und ganz großes Danke an dich und Kordula für das gute Miteinander.

Franziska

Kinder gesund bewegen

Am 30. März und am 15. Juni durften wir gemeinsam mit Sabrina turnen. Mit verschiedenen Stationen und abwechslungsreichen Spielen verflug die gemeinsame Zeit. Danke für deine motivierende und feine Art. Freuen uns schon auf viele weitere Turneinheiten mit dir!



Ein Danke auch an Michael für die gemeinsame Turnzeit und an Patrizia für die KortX Einheiten im ganzen Schuljahr.

Baum-Schule der VS Mittewald und Klausenberg

Einen Besuch ganz besonderer Art durften die Kinder der Volksschulen Mittewald und Klausenberg am 20. Juni 2023 machen: Ziel waren die kleinen Bäume, die die Kinder im Jahr 2021 bei der



Aktion „Aufbäumen“ gesetzt hatten. Wie damals begleitete uns auch dieses Mal wieder Manuela von der RAIKA in Thal, und gemeinsam wanderten wir von Tschicker weg zur oberen Liftstation. Nach einer kleinen Jause machten wir uns auf die Suche nach „unseren“ Jungbäumen. Ganz viel wären sie zwar noch nicht gewachsen, so meinten die Kinder, und freuten sich trotzdem sehr, wenn sie ihren „eigenen“ Baum wiederentdecken konnten. Nachdem wir uns von Manuela verabschiedet und dafür bedankt hatten, dass die RAIKA den Bus sponserte, marschierten wir weiter in die Vidrol. Dort genossen die Kinder das gemeinsame Spielen - für die Klausenberger Kinder ist gerade das mit Ballspielen im Freien ja nicht so einfach. Beim Koster Kirchl holte uns der Bus ab und brachte uns wieder zu den Schulen zurück, und in Erinnerung bleibt uns dieser feine Vormittag mitten in der Natur sicher noch lange. Danke an die RAIKA Sillian für die Busfahrt, an Christina fürs Organisieren und an Manuela, die hinter der ganzen Aktion AUFBÄUMEN steht!

Wir gratulieren unseren Gewinnern beim RAIKA-Zeichenwettbewerb Nina Oberlaner und Kilian Lukasser!



Fortsetzung: Kindergärten und Volksschulen



Volksschule Klausenberg

#TU-ES-TAG: Trotz Regenwetters sammelten die Mittwalder Schul- und Kindergartenkinder fleißig Müll und wunderten sich sehr, was von manchen Leuten einfach weggeworfen wird!



Verschiedene Blasinstrumente hören, angreifen, ausprobieren – das durften die Kinder bei einem Besuch von Bläsern der MK Assling. Die jungen Musiktanten spielten uns schöne Stücke vor und erklärten ihre Instrumente. Am besten gefallen hat den Kindern, dass sie die Instrumente selber ausprobieren durften.



Die Begeisterung war groß und das eine oder andere Kind hat Lust bekommen, ein Instrument zu erlernen. Herzlichen Dank an Astrid Duregger und die Musikantinnen und Musikanten!

Künstlerisches Schaffen mit Gabriel Rauchegger

Auch heuer konnten wir über das Tiroler Kulturservice die Möglichkeit nutzen, mit dem Künstler Gabriel Rauchegger am 7. Juni 2023 in unserer Schule zu arbeiten. Dieses Mal wurden mit Beton kleine Dinge angefertigt – frei nach der eigenen Kreativität entstanden Herzen oder verschiedenste Figuren. Die Kinder waren mit großem Eifer dabei, sie genossen das Formen mit den Händen und freuten sich sehr über die so entstan-



Fahrradführerschein

Unsere Vierteler Michelle, Nadine, Natalie, Michael und Anton sind seit 24. Mai stolze Besitzer des Fahrrad-

denen selbstgemachten Kunstwerke. Danke, Gabriel, für die tolle Zeit mit dir!



Angelika Theurl

führerscheins. Herzliche Gratulation und gute Fahrt!



Preisverteilung Zeichenwettbewerb



Die stolzen Preisträgerinnen Jasmin und Nadine mit ihren Siegerbildern

Unsere Innsbruck-Fahrt

Am 7. Juni mussten wir sehr früh aufstehen. Endlich war es so weit. Wir fuhren mit dem Doppeldecker-Bus nach Innsbruck.

Nach zweieinhalb Stunden Fahrt kamen wir endlich an. Mit der Straßenbahn fuhren wir dann zum Bergisel. Beim Andreas Hofer Denkmal stärkten wir uns mit einer leckeren Jause und gingen gleich danach ins Tirol Panorama.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung: Kindergärten und Volksschulen

Das Riesenrundgemälde gefiel uns sehr gut und sah richtig echt aus. Danach stiegen wir sehr, sehr viele Stufen hinauf zur Sprungschanze. Die Aussicht von ganz oben war fantastisch und wir konnten sogar Schispringer beim Springen sehen.



Das Mittagessen gab es im Gasthof Bierstindl. Es gab Hühnernuggets und Pommes und schmeckte allen ausgezeichnet.

Nach dem Essen fuhren wir mit der Straßenbahn zur Altstadt. Als erstes schauten wir uns das Goldene Dachl an.

Volksschule Thal

Schon William Shakespeare sagte: „Wenn das ganze Jahr über Urlaub wäre, wäre das Vergnügen so langweilig wie die Arbeit“.

So weit ist es in der Volksschule Thal noch nicht, aber das laufende Schuljahr neigt sich mit schnellen Schritten seinem Ende zu. Wir berichten in dieser Ausgabe der ACHSE noch einmal von unseren Erlebnissen in den letzten Schulwochen, bevor wir einen kleinen Ausblick auf das kommende Schuljahr wagen.

Alles Baustelle! – hieß es bei einer Exkursion der Volksschule zur WKO nach Lienz. Es wurden dort spannende



Danach bekamen wir von einer sehr netten Dame viel über früher erzählt.

Auf dem Rückweg zum Bahnhof spazierten wir über die Maria Theresien Straße, vorbei an der Annasäule und weiter bis zur Triumphpforte.

Bei der Heimfahrt nahmen wir zuerst den Zug bis Kitzbühel und dann den Bus nach Lienz, wo unsere Eltern schon auf uns warteten.

Unsere Innsbruck-Fahrt war anstrengend aber auch sehr lustig.

Jasmin, Michelle, Nadine, Natalie, Michael und Anton

AKTION plusminus

Mit viel Eifer beteiligten sich die Kinder auch heuer wieder an der Fasten-Aktion vom Katholischen Familienverband und von kontakt+co. Für jeden Verzicht und für jede gute Tat malten sie einen Teil ihrer selbstgestalteten Blume an bis ein wunderschönes, buntes Plakat entstand. Als Belohnung für ihr fleißiges Mittun erhielten die Kinder einen 10-Euro-Gutschein, den sie während einer Religionsstunde mit unserer Religionslehrerin Frau Birgit Altinger einlösten. Das Eis schmeckte köstlich! Danke!



Fragen zu den Berufen am Bau gestellt und beantwortet, die Kinder durften Fliesen legen, pflastern, malen, mauern, verputzen, tischlern und noch vieles mehr.

Wusstet ihr, dass **Bienen** ca. 100.000 km fliegen für ein Glas Honig? Das und noch viele andere erstaunliche Erkenntnisse über die kleinen Summer durften



Kinder gesund bewegen

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Michael Jungmann und seinem Trainerteam für die vielen schönen Turnstunden während des Schuljahres und für den tollen Sporttag in Thal!



Christina Vergeiner



Fortsetzung nächste Seite

wir von Thaddäus Stocker bei einem spannenden Bienenworkshop lernen. Jetzt haben wir keine Angst mehr vor den Bienen und wissen, wie wichtig sie für unsere Welt sind und wir werden versuchen, sie bestmöglich zu schützen. Die **Musikkapelle Assling** war auch bei uns in der Schule und hat uns die unterschiedlichsten Instrumente vorgestellt. Es wurde viel ausprobiert, experimentiert und wir haben ganz viel Neues entdeckt.



So wie auch bei der Betriebsführung bei der Firma Theurl, es ist nämlich schon sehr spannend, was in unserer nahen



Umgebung alles passiert, so viele Innovationen und Möglichkeiten später einen Beruf zu ergreifen.

Natürlich stand für die SchülerInnen der 4. Klassen in diesem Jahr auch wieder die Innsbruckfahrt sowie die **Radfahr-schulung und -prüfung** an, sie sind jetzt gut für den Straßenverkehr vorbereitet und dürfen jetzt als geprüfte RadfahrerInnen auch daran teilhaben.

Um uns von all diesem abwechslungsreichen und aufregenden Stress zu erholen waren wir auch im Schwimmbad bzw. hatten einen Wassersporttag (Kajak). Außerdem haben wir alle gemeinsam einen kleinen Yogakurs mit Carina gemacht. Sehr entspannend.

Im nächsten Jahr werden 7 SchülerInnen an die Mittelschule oder ans Gymnasium nach Lienz wechseln. Dafür kommen in der ersten Klasse 4 SchülerInnen dazu, die wir in den letzten Wochen bereits bei gemeinsamen Aktivitäten kennenlernen durften. Wir werden unser neu verliehenes **MINT-Gütesiegel** ganz fest in den Unterricht aller Klassen integrieren und es erwarten uns wieder viele neue Erlebnisse.

Es wird sicher wieder ein spannendes Schuljahr, nächsten Herbst. Bis dahin wünsche ich allen Schülern, SchülerInnen und Eltern sowie Gemeindegemeinschaften von Herzen einen schönen Sommer und eine erholsame, gemeinsame Zeit.

Manuel Mascher, BEd. und das Team der Volksschule Thal

Volksschule Assling

Rückblick in die letzten Monate dieses Schuljahres



Beim dritten Anlauf spielte das Wetter bei unserer **Müllsammelaktion** dann endlich mit. Die Schüler waren mit Eifer dabei und freuten sich im Anschluss über die von der Gemeinde gesponserte Jause – Dankeschön.



Am 18. Mai bekamen wir Besuch von Verena Wolf. Sie verstand es, in ihrer **Autorenlesung** uns Schülern die Geschichte über Maximilian I. und Andreas Hofer kindgerecht näher zu bringen.



Unsere Innsbruckfahrt

Mit dem Vorwissen der Autorenlesung brachen wir dann am 22. Juni nach Innsbruck auf.

Zeitig in der Früh führen wir mit einem Gemeinschaftsbus mit der VS Thal, Thurn und St. Johann i. W. in die Landeshauptstadt Innsbruck. Unsere erste Führung war im Schloss Ambras, danach ging es zum Mittagessen im „Stiftsbräu“ in der Innenstadt. Gestärkt besuchten wir die „Schwarzen Manda“ in der Stiftskirche und anschließend die

Hofburg. Bevor wir die Zimmer in unserer Unterkunft im Landessportheim bezogen, machten wir noch eine Shoppingtour im „Kaufhaus Tyrol“. Anschließend geisterten wir durch die Stadt und erfuhren die eine oder andere Sage vor Ort im Stadtturm und einem Altstadtthaus. Nach einem ausgiebigen Abendspaziergang erreichten wir überglücklich und müde das Heim und fielen ins Bett. Nach dem Frühstück am nächsten Morgen spazierten wir zur Führung der Glockengießerei „Grassmayr“. Die Belegschaft dieser war schon etwas nervös, denn es wurde eine Friedensglocke gegossen. Anschließend gingen wir zum Bergisel, um uns dort das Andreas-Hofer-Denkmal, das Tirol-Panorama mit dem Riesenrundgemälde und die Bergisel-Schanze anzuschauen, von der gerade Trainings sprünge von Schispringern absolviert wurden. Hungrig brachte uns der Bus wieder ins Gasthaus zum Mittagessen.

Schlussendlich endete unser Besuch mit einer Fahrt der Hungerburgbahn und mit dem Alpenzoo. Die Heimfahrt endete dann nach dem Ausstieg der VS St. Johann i. W. und der VS Thurn wieder

Fortsetzung nächste Seite

am Thaler Bahnhof. Es war für uns alle ein spannendes Erlebnis und auch das Wetter spielte mit!

Die letzte „**Gesunde Jause**“ der Volksschule in diesem Schuljahr bereiteten die Erstler und Zweiteler gemeinsam mit unseren Elternvertreterinnen vor. Es schmeckte sehr lecker. Danke Julia und Simone für das Bereitstellen der Lebensmittel und eure Mithilfe.



Danke Inge, für deinen wertvollen Beitrag zur Zahngesundheit unserer Schüler. Wir freuen uns schon, wenn du im nächsten Schuljahr wieder kommst.

Gratulation den Viertlern zur bestandenen **Radfahrprüfung** sowie Christof, Nico, Liah, Paul und Klara zum Gewinn beim



Sporttag der VS Assling



Im Namen der vier Asslinger Volksschulen möchten wir uns bei der Sportunion **Raika Compedal** für den abwechslungsreichen Sporttag und die bereitgestellte Jause herzlich bedanken.



Die **VS Thal** und die **VS Assling** besuchten am Montag 19. Juni 2023 **im Rahmen ihres Wandertages** ihre Nachbargemeinde Anras. Über die Anraser Dorfrunde wanderten die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen zum Anraser Pflegehaus, um dort auf Einladung des Vereines „Anraser Pflegehaus“, die Ausstellung „Wir Tirooler sind lustig“ zu besuchen. Bürgermeister Johann Waldauf empfing sie und erzählte ihnen Interessantes über das Pflegehaus. Unter anderem wies er darauf hin, dass es im 2. Stock des Hauses immer wieder empfehlenswerte Ausstellungen zu sehen gibt.

Die Ausstellung erkundeten die Schülerinnen und Schüler selbständig. Sie konnten an den Hörstationen verschiedene Volksmusiklieder hören, sich kurze volkstümliche Filmausschnitte ansehen, mit Slalomstangen einen Jodler spielen oder das bekannte Volkslied „Wir Tirooler sind lustig“ an einer Text-

wand umdichten. Besonders begeistert waren die Kinder von den Kuhglocken, mit denen sie ein Lied nachläuten konnten.

Zahnputzführerschein



Fußballcup



Sport-Union-Bewegungstage für Kindergärten und Volksschulen



Kindergartenkinder am 30. Juni mit allen Betreuern, Union-Obmann Konrad Jungmann und Bürgermeister Mair Reinhard

Die **Sport- und Bewegungstage der Union Raika Compedal** gehören längst zu den beliebten Fixpunkten gegen Ende des Schuljahres. Die Volksschul- und Kindergartenkinder freuen sich auf mehrere Stationen mit Bewegungsspielen am Schwimmbadgelände, wobei auch der Spaß nicht zu kurz kommt. Ein Danke allen Helfern und speziell an Organisator Michael Jungmann.

Gerda Kurz: Erinnerungen an „daheim“

Ein großer Garten, voller Blumen, in allen Farben, ein Beet Kräuter, Schnittlauch, Petersilie, Kresse, Thymian, Melisse und Rosmarin., Bohnen, Erbsen, Radieschen, Gurken.

Der halbe Garten mit Frühkartoffeln, die man schon bald ausgraben konnte. Unsere Mutter brauchte sie zum Schlipfkrappen machen. Wenn man durch die Rosenhecke, die Hunderte rote Blüten hatte, in den Garten ging, dann war man in diesem Paradies.

Ein steinerner Brunnen stand grad oberhalb zwischen dem Fliederbaum, dem Gladiolenbaum und dem Nussbaum, der ganz oben stand. Früher war am Waldrand noch ein großer Kirschbaum. Die Bäume blühten in weiß und rosa, wunderbar anzuschauen. Dazwischen lag eine Wiese mit so vielen verschiedenen Blumen, es duftete und Bienen, Wespen und Hummeln hörte man summen.

Das alte Turlerhaus, mit der Hausnummer 3, stand da, es sah immer gleich aus. Mit weißem Kalk getüncht bis zum dunklen Balkon, aus schwarzem Ebenholz. Die Geranien rot und grün hingen weit herunter.

Vor dem Haus eine Bank, mit Blick auf die Lienzer Dolomiten. Das Feld vor dem Haus, ein bisschen Wald hinterm Stall. Die Tür aus braunem Holz, sie knarrte, wenn man hineinging in die „Lawe“.

Rechts die Küche. Mame saß immer auf ihrem Stuhl beim Tisch. Wenn der TV an war, dann schaute sie vormittags die Kochsendung mit Alexander Fankhauser und seinem Kollegen aus Wien und immer sagte sie: „Die sparen einfach gar nicht, das Halbe bleibt in den Töpfen“

Am Nachmittag den Film „Sturm der Liebe“, der alle Tage eine Fortsetzung hatte. Sie erzählte mir dann immer wie es weiter ging. Links war die Stube. Eine steile Stiege führte zu zwei Zimmern. Und noch eine steile Stiege führte auf den Heustadel – ich habe diesen Duft immer noch in der Nase, hinauf zu Marchel Hans und Moidele, unseren so guten Leuten.

Wenn ich mit dem Bus von Ischgl kam, war Mame meistens im Garten oder vor der Haustüre. Es war immer eine große Freude sie zu sehen. Es bleibt mir nur die Erinnerung an mein zu Hause.

Ich hätte nicht gedacht, dass es mir im Herzen so weh tun würde, dass alles nicht mehr zu sehen. Was bleibt sind die schönen Gedanken und das Grab meiner Eltern am Friedhof in St. Korbinian.

HEIMHILFE ab Okt. 2023

Heimhelfer:innen unterstützen betreuungsbedürftige Menschen bei der Haushaltsführung, den Aktivitäten des täglichen Lebens und der Hilfe zur Selbsthilfe.



@istock.com

Die Heimhilfe kann als Einstieg in den Pflegebereich betrachtet und in Wohn- und Pflegeheimen und der Hauskrankenpflege/Sozialsprengel ausgeübt werden. Die Heimhilfeausbildung wird in Kooperation mit der AMG Pflege Stiftung Tirol durchgeführt.

→ Im Bereich der stationären Pflege (Wohn- und Pflegeheim) werden Heimhelfer:innen zu klient:innennahen, hauswirtschaftlichen Tätigkeiten und als Unterstützer:innen in der Grundversorgung der Heimbewohner:innen eingesetzt.

→ In den Mobilen Einrichtungen (Sozial- und Gesundheitssprengel) unterstützen sie insbesondere Personen, die durch Alter, gesundheitliche Beeinträchtigung oder schwierige soziale Umstände nicht in der Lage sind, sich selbst zu versorgen, die aber dennoch in ihrer Wohnung bzw. betreuten Wohneinheit oder Wohngemeinschaft bleiben möchten. Zudem sind Heimhelfer:innen ein wichtiges Bindeglied zwischen Klient:innen und dem sozialem Umfeld.

Die Ausbildung

Die Ausbildung dauert **4 Monate**, beinhaltet 200 Stunden Theorie und 240 Stunden Praktikum und findet im Wechsel zwischen Theorie- und Praktikumsblöcken statt.

Von der praktischen Ausbildung sind 120 Stunden im ambulanten Bereich (Sozialsprengel) und 120 Stunden im stationären Bereich (Wohn- und Pflegeheim) zu absolvieren.

Am Ende der Ausbildung finden die kommissionellen Abschlussprüfungen statt.

Aufnahmevoraussetzungen

- Mindestalter 19 Jahre
- mindestens 9. Schulstufe erfolgreich abgeschlossen (bzw. abgeschlossene Schulpflicht)
- körperliche und geistige Eignung (ärztliche Bestätigung)
- Unbescholtenheit (Strafregisterauszug)
- Führerschein B für den Einsatz im mobilen Dienst
- Bereitschaft für ein Vorpraktikum
- gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, Motivation und soziale Kompetenz

und erfüllte Grundvoraussetzung für die Förderung durch die AMG-Tirol (Pflegestiftung)
(mit Berater:in vom AMS Lienz besprechen)



Anmeldefrist und Ausbildungszeitraum

BEWERBUNGSFRIST: je früher, desto besser... rufen Sie einfach bei uns an...wir informieren Sie gerne
igb-Lienz: 04852/606/85210 oder per Mail: direktion@igb-lienz.at

AUSBILDUNGSZEIT: **16. Oktober 2023 bis 22. Februar 2024**

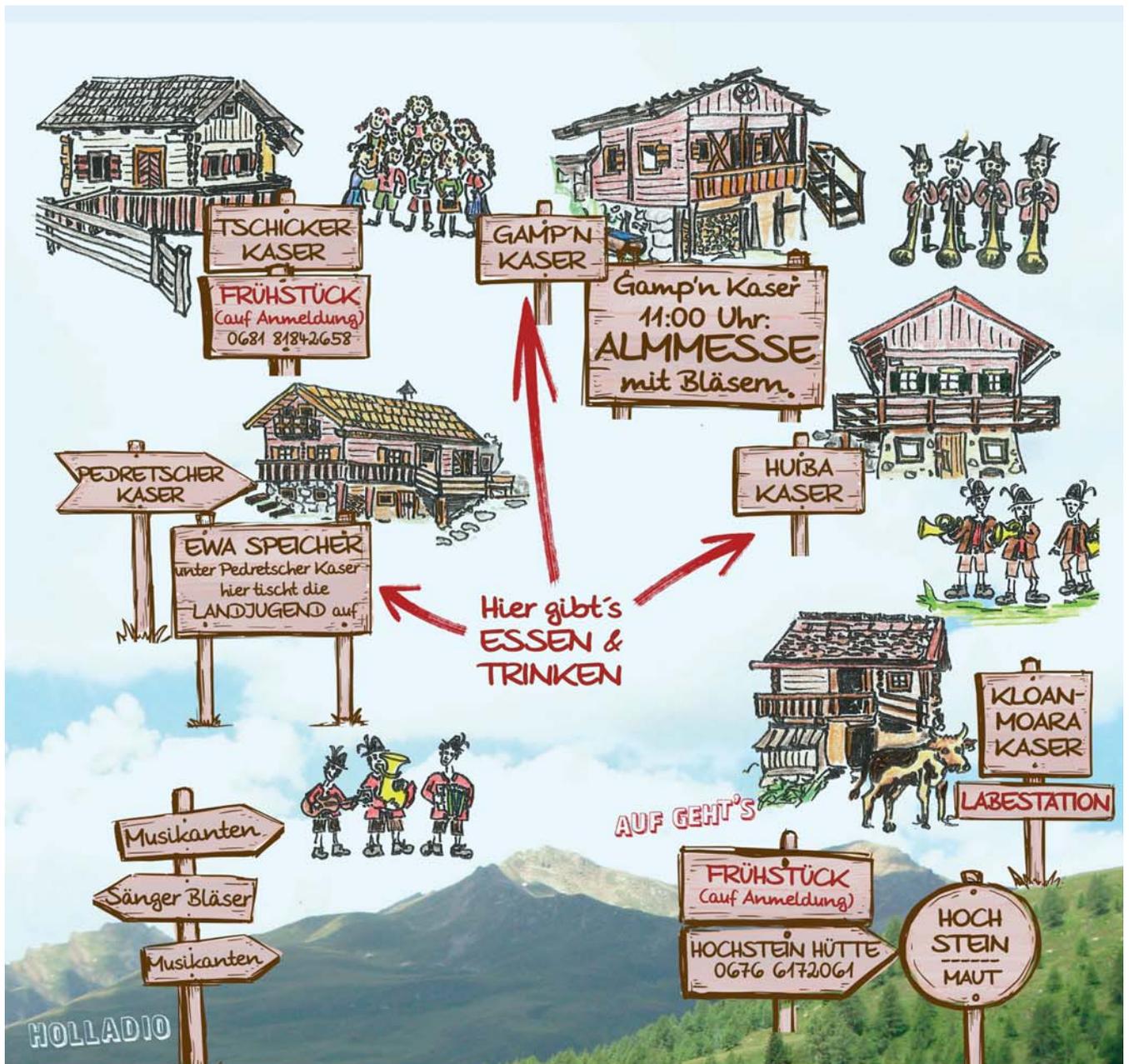
BEWERBUNGSUNTERLAGEN: siehe Homepage www.igb-lienz.at unter Bewerbung

Wir unterstützen Sie mit

Übernahme der Kurskosten durch die AMG – Pflegestiftung Tirol
Weitere Unterstützungsmöglichkeiten besprechen Sie bitte mit dem Team des AMS Lienz

Abschluss der Ausbildung

Zeugnis: Heimhelfer/Heimhelferin und Ausbildungsmodul „Unterstützung bei der Basisversorgung“
Berufsbezeichnung: Heimhelfer/Heimhelferin



PUSTERTALER ALMWANDERTAG

Sonntag, 9. Juli 2023

Bei jedem Wetter!! Mehrere Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten entlang des Weges. Gesamtlänge 18 km!

INFO Tel.
0680 2027528

FEUERWEHRZENTRUM ASSLING



Feierliche Eröffnung Samstag, 15.07.2023

- 17:00 Uhr Aufmarsch und Meldung
 17:30 Uhr Eröffnungsfeier mit Gottesdienst
 beim Feuerwehrzentrum
 Anschl. Feuerwehrfest im Festzelt
 Musikkapelle Assling
 LANDFUNK TIROL

Familienfest & Tag der offenen Tür Sonntag, 16.07.2023

- 10:00 Uhr Fröhschoppen MK Bannberg
 Anschl. Live Musik
 Kinderprogramm
 Besichtigung
 Feuerwehrzentrum



Österreichische Post AG

Info.Mail P

Entgelt bezahlt



WIR MACHT DIE ZUKUNFT FÜR ALLE EINFACHER.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Lösungen entstehen immer im WIR. Dort, wo sie für alle nützlich sind. Dieser Gedanke gilt bei uns nicht nur für Banking, sondern umfasst auch Initiativen in den Bereichen Nachhaltigkeit, Wissenschaft und Forschung. Darum engagieren wir uns bei Energiegenossenschaften, Gemeinschaftsinitiativen und Crowdfunding-Projekten. WIR macht's möglich.



raiffeisen-tirol.at